Bezugspreis:

Bierteijährlich 1,50 Ma., burch bie Polt zugestellt 1,92 Ma., bei ber Polt abgehalt 1,50 Ma.

Gratis-Beilagen:

Sanftr. Conntageblatt "Sterne und Blumen".
 "Wolfaulider Canborit".
 S. Commer- und Winterfahrpion.

4. Mandhalenber m. Mbarktepergeichen p. Daffau,

Erscheint täglich

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentwortlich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druch und Berlog der Limburger Bereinsbrucherei, G. m. b. A.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile ober beren Naum 15 Pig. Beklamenzeilen koften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur die 9 Uhr normittigs des Erfcheinungstoges dei der Expedition, in den auswärtigen Ugenturen die zum Aorabend. — Radatt wurd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Bernsprech-Anschluch Ar. 8.

Erfles Blatt.

Renes bom Tage.

Der Reichstag bat gestern Rachmittag feine Sibungen wieder aufgenommen.

Reidisfangler bon Bethmann-Sollweg

nahm gestern im Abgeordnetenhause gur Etats-

Im Abgeordnetenhause wurde gestein

das bisberige Prasidium, Dr. Graf von Schwerin-Löwit als Prasident, Dr. Porsch als 1. Big prasident und Dr. von Krause als 2. Bigeprasident, durch Jurus wiedergewählt. Oberbürgermeister Koch-Kassel wurde als

Mitglied des Herrrenhauses berufen. Bei Bochum flog ein Pulverichuppen in die Luft, wobei drei Fuhrleute ihr Leben einbühten.

Bwifchen dem nach Sudfrankreich reisenden englischen Ministerpräsidenten Asquith und dem frangosischen Rabinettschef Doumergue findet beute abend im Eisenbahnung eine Unterredung über Marinefragen statt.

Die Gesamtfosten für die Berbesterung der Bewaffnung des frangösischen Heeres werden vom Kriegeminister auf 1400 Millionen Frank berechnet.

Infolge des füdafrifanischen Eisenbabnerstreifs ift der Eisenbahnverkehr in Bretoria und Johannesburg fost gang unterbrochen.

Bei Rogota (Maroffo) fam es erneut zu Kämpsen zwischen Spantern und Kabylen.

Deutsches Wirtschaftsteben 1913.

Ein eigenartiger Kreislauf pflegt durch das Wirtschoftsleben zu gehen. In gewissen Zeiten wiederholen sich Aufsichwung und Riedergang. Das Jahr 1912 batte für Deutschland eine Dochkonjunftur gebracht. Man konnte erwarten, daß dem Jahre 1913 eine noch böhere Blüte des Erwerdsledens beschieden sein wurde. Da siel ein rauber Reif auf diese Hoffnung: Der Balkankrieg brach ans, und mit ihm iprang die Gefahr eines großen europäischen Arieges auf. Das war für das Wirtschlaftsleden änzerst bedenklich. Denn seht kanste der Harzuger danste. Bestellungen auf Borrot wagte man nicht, da ein kriegerischer Konslitt unter den Großmädten allgemein als im Bereich der Wöglichkeit liegend angesehen wurde. Und die Erzeuger von Fertigwaren machten es äbnlich.

Dagu fam fofort eine Berfnappung des Weldmarftes. Das bennruhigte Bublifum jog erhebliche Mengen von Rapital aus bem Anlagemarft gurud und thesaurierte dieselben. Die Geld-Zentralinstitute der einzelnen Länder betrieben sinanzielle briedstüssungen, suchen thre Goldbestände anzustallen, um lich gegeg einen plöglichen Anstarm des Anslandes die eventusellem Kriegsausbruch aus sichern. So trot eine Asolierung der Geldwärfte der wichtigsten Staaten ein. Und dabei stand die Opdalsteile und Gondallen und Dabei stand die Enduftrie- und Sandelswelt mitten brin in ber Dochtonjunftur und brauchte infolgedeffen viel Aredit. Die Staaten machten ebenfalls erhebliche Ansprüche an ben Gelbmarft. Da fonnte es nicht ausbleiben, daß der Binsfat eine außergewöhnliche Bobe ereichte. Das teure Geld murde ein hemmnis des Spefulations- und Gründungswefens und des verstärften wirtichaftlichen Aufichwungs. Das war jedoch nicht blog in Deutschland, sondern in allen Bondern ber Ball. Deutschland hatte am Schluffe bes Sahres jogar eine beffere Lage des Geldmarttes aufgumeifen wie Franfreich und England. Im Oftober ging die Reichsbant mit bem Binslay berab und im Dezember erfolgte eine neue Ermägigung, wührend die Banf von Frankreich feine Berabfegung eintreten laffen fonnte und die Banf bon London ben Pinsfon im Ofteber fonar erhöben mußte. Die nachfte Folge ber Unficherbeit ber bolitischen Lage und der Krediterschwerung war der Rudgang ber Reuinbestierungen von Ravital. In ben erften ad't Monaten betrugen die Neuanlagen bon Rapitalien in Sandele- und Industriegeiellfchaften nur 708 Millionen gegen 997 Millionen im aleiden Leitraum des Borjobres. Im Berbst aller-dings brach dos Geldbedürfnis für Gründungen u. Geldöftserweiterungen erbeblich ftarfer durch als in der gleichen Beit 1912,

Die Gatererzeugung ift 1913 bis in die allerleuten Monate noch immer gestiegen. Die Robeifenergengung bei 1913 das Hochfonjunftur-jehr von 1912 noch ftarf überholt: 17,6 Willionen gegen 16,3 Millionen Lonnen in den ersten elf Monoten. Selbst wenn ber Dezember eine geringere Robeisenerzeugung bringt als ber gleiche Monat bon 1912 wird die Robeisenbroduktion von 1913 immer noch die enorme Lisser von 19 Willionen Zonnen ausweisen. Die Kohlengewinnung in santliden Arten ist von 264 auf 285 Millionen Tonnen geftiegen (bon Januar bis Rovember), wird alfo in biefem Jahre jum erftenmal bie Biffer von 300 Millionen Tonnen überichreiten. Breispolitit des Roblenfunditats int erften Balbfabr war allerdings für die Geichaftsweit nicht allustig, da im Abril sogar eine Erhöhung der Breife vorgenommen wurde. Die eleftrische Großindustrie bat bis in die letten Monate glangend abgeschmitten. Die Aligemeine Eleftrigitätsgesellidsaft hat beispielsweise in der furzen Beit von Buli bis Oftober ihren Abian noch um faft 30 Mill. Mart gegen die gleiche Beit bes Bochfonjunfturjohres 1912 gesteigert. Auch die demische Industrie bat erhebliche Fortschritte gegen 1912 aufzuweisen. Die Aertigwareninduftrie bat dagegen weniger auf abgeschnitten. Bei ihr tann man im allgemeinen fagen, baft ein Mudgang einfeste, ber in fintenben Breifen jum Ausbrud tam. Das gilt bei ber Rleineisenindustrie, bei ber Majdinenindustrie, bei ber Tertillinduftrie. Gingelne Zweige Diefer großen Gruppen haben freilich auch noch eine Steigerung mighren Aus ichlesteftes war die Lans im Baugewerbe der Größtädte, worunter natürlich die Silfsindustrie leiden mußten. Die Baufrisis liegt aber in der Hauptsache in dem Kreditverhältnissen begründet, nicht so sehr in der allgemeinen Kontunfturlage. Denn sonst bätte es nicht geschen können, daß bei dem scharfen Daniederliegen des Baugetverbes in den Größtädten die Bautätigseit auf dem Land und in dielen fleinen Städten sich aut entwiesle

gut entwideste,

Eigenartig ist die Gestaltung des Außenhandels gewesen. Trot der Kriegswirren, trot der langen Spannung in internationaler Hinsicht, trot der weniger günstigen Lage einer ganzen Reihe don Auslandsstaaten bat der deutsche Außenhandel einen großen Schritt vorwärts gemacht in der Ausstude Baren. Die Einfuhr ist nicht gewochsen. Die Ausstude ist den ersten elf Monaten um 1100 Millionen Mark gestiegen, woden 250 Millionen auf landwirtschaftliche und 850 Millionen auf industrielle Erzeugnisse traten. Die große Ernte Deutschlands, die wohl noch nie so groß gewesen ist wie 4913, dürste vielleicht verhüten, dah 1914 der Konjunkturrückgang ein

frisenhostes Gepröge annimmt.
Auffallend war gegenüber der Tatsache, daß die Gütererzeugung in ihrer Allgemeinheit 1913 noch gestiegen ist, die starke Lahl der Arbeitslosen. Sie war in allen Plonaten größer als 1912 und bewegte sich um 2½ bis 3 Prozent. Der Grund dafür liegt einmal darin, daß die Arbeitslosigseit im Baugewerbe sehr groß war, ein Uebergang dieser Perussgruppen zu andern Andustrien aber jawer möglich ist, sodann in der starken Heranziehung von

ausländischen Arbeitesfrästen in den letten Jahren — die ausländischen Arbeiter in Deutschland werden sie 1913 auf 11/4 Millionen geschätt — und endlich in dem Kärfern Andronge der Frauen und Jugendlichen Arbeit wird von der Industrie in Zeiten sinsonder Breise eben mehr bevorzugt als die teurere Männerarbeit. Rach den Berichten der Gewerbeaussichtsbeamten sür 1913 waren unter der Gescherbeaussichtsbeamten sür 1913 waren unter der Gesantzahl von 7 271 725 in gewerblichen Betrieben mit mehr als 10 Bersonen überhaupt beschäftigten Arbeiter 1912 5 339 975, (1911 5 099 154) männliche erwachsene Arbeiter: 1 379 546 (1 317 682) Arbeiterinnen über 16 Jahre und 538 291 (505 417) iunge Leute zwischen 14 und 16 Jahren und 13 913 (13 6M) Kinder unter 14 Jahren. Die Rahl der Arbeiterinnen über 16 Jahren und 13 913 (13 6M) Kinder unter 14 Jahren. Die Rahl der Arbeiterinnen über 16 Jahren und 13 913 (13 6M) kinder unter 14 Jahren. Die Rahl der Arbeiterinnen über 16 Jahren wirden 14 und 16 Jahren stieg von 1911 auf 1912 um 7429 gegen 5310 im Borjahre.

Benn also im Konjunkturbild des Jahres 1943 auch tiefe Schotten nicht feblen, so geht es doch nicht an, don einer Krilis zu iprechen. Eine Krilis rittelt das Birtschaftsleben in ganz anderer Beise durckeinander wie der teilweise Konjunkturrischang 1913. Uebertriebene Schwarzseberei in dieser Sinsicht kann der Arbeiterschaft, dem Mittelstand und den kleinern Industriebertrieben nur schoden. Deum es treten dann gar zu leicht Lohmunderungen und Kontumbeschränktungen ein. Dis jent dat das Wirtschaftsleben eine erfreuliche Keftigkelt gezeigt. Wögen die Koffnungen, die man auf die aufe Ernte gestellt hat, sich im neuen Jahre bewohrbeiten.

Dentichland.

* Berfonalveranderung im Reichsland? Bon einer Seite, Die in ber Regel gut unterrichtet ift, will die "Biesbadener Beitung" folgendes gebort haben: Der Rudtritt bes Stottbaltere Grafen Bede I ftebt in den nöchften Togen gu erworten. Wir feinen Rachfolger ift ber fommandierende General bes vierzehnten Armeefords General Frbr. v. So iningen, genannt b. Suene befigniert. General v. Deimling foll das Kommando des elföffiichen Armeeforps mit dem des badifden vertaufden und das Strafburger Korpstonmando foll der fetige Divifionskommandeur in Trier, Berr von Lindenau erhalten. - Trifft diese Melbung ju, fo ist von besonderem Interesse der Umitand, daß an die Spite der reichelandifden Bermaltung ein affiber Militar geftellt wird. Die Tendeng diefer Bahl ift offenbar, Die jest gu Toge getretenen Umftimmigfeiten gwifden Bibil- und Dilitarberwaltung in Zufunft bintangubalten. Eine gewille Garantie icheint aber auch in ber Babl des Generals v. Lindenau dafür gegeben gu fein, bag gutfinftige Reibungen gwifden ben beiben Organen der Staatsgewalt vernieden werden, Denn Berr D. Lindenou ift nicht nur einer unferer tücktigsten Generale, ber bereits lettbin als moglicher Kriegsminister genannt wurde, sondern auch ein Mann von Jovialität und weitem Blid.

Bum Freifpruch bes Oberften v. Reuter.

Strafburg, 12. Jan. In der Straß burger Roft beute der Straßburger Staatsrechtslehrer Prof. Rehm, der — das sei nebenbei gesagt, um jeder politischen Diskreditierung vorzubengen — Borsihender der elsaß-luthringischen Mittelportei ift, zu dem Urteil des Strahburger Kriegs-

gerichts im Jalle Renter das Wort. Er schreibt:
Die Berhafteten durften nicht zur genauen Bernehmung und über Racht seitgebalten werden. Da decht den Stersten ein verwaltungsrechtlicher Jretum nach der Unterredung mit dem Regierungsamtmann Großmann nicht mehr. Vorher war das Borgeben nur objektiv rechtswidrig. Durch Geies vom 23. Januar 1872 wurde in Elfah-Lothringen Artifel 61 der Reichsverfassung, damit aber nach dem Wortlant des Artifels 61 nicht das preußiche Wiltürrecht mit allen militärischen Instruttionen bierzu eingeführt, sondern nur die Berpilichtung der Regierung von Elfah-Lothringen, also des Kaisers, begründet, diese breuhischen Gesehe und Instruktionen seinerschieb, diese breuhischen Gesehe und Instruktionen Stoatsaft, in Elfah-Lothringen einzuführen. Tunch Reichsverwolltungsgeset vom 28.

Mars 1872 ift es auch s. B. für den Waftenge-brauch des Ministers in Friedenszeiten gescheben. In unserm Falle handelt es fich aber nicht um Boffengebrauch bes Militors, fondern um fein Einichreiten (b. b. fein autoritatives Auftreten und Ginwirfen) ju politifden Bmeden obne Requifition. Rach ber Rabinetisober bom 17. Oftober 1820, die der Deffentlichfeit unbefannt war, fann der Garnifonalteifte bei einem die öffentliche Rube bedrobenden Auftritt, wenn nach feiner Meinung die Bivilbehörde mit der Reguifition gu lange gogert, die Bolizeigewalt übernehmen. Allein Diefe Order - fie ift eine Berordnung und fein Gefet, weil fie nicht in den Gefetesfamm lungen verffindet ift - gilt weber in Breugen noch in Elfag-Lothringen. In Breugen nicht gemäß Artifel 109 ber preugifchen Berfoffung, weil fie Artifel 36 der Berfoffung zuwiderläuft; in Elfaf. Lothringen nicht, weil bier weder Artifel 36 ber preufifden Berfollung noch die Order von 1820 eingeführt murbe. Gie ließ fich nicht einführen weil fie in Breugen felbst nicht gilt; Artifel 36 wurde nicht eingeführt. Es gilt die frangofische Berfaffung vom 4. Rovember 1848, die Ginidreiten bes Militars ohne Erfuchen nicht fennt. bem Oberften tonn die Renntnis biefer Rechtslage nicht jugemutet merben, meil die Order von 1820 noch in dem Rendrud der Dienftvoridriften für bie preußifche Armee von 1899 ficht Mlio fubjettive Greibeit von Strafe. Anders liegt die Cache bei dem langern Zefthalten um burch eigene Bernehmung Beweismittel für Die Berurteilung ficherzustellen und um neuen Muftritten vorzubengen. hier bat bas Gericht Sandeln in guter Abficht und in gutem Glauben bermechfelt. Bei bem floren Wortlaut ber Rabinettsorder läßt fich nicht mehr bon fabrläffiger Ueberichreiung der Amtsbefugniffe reden; die Rabinettsorber erloubt und verpflichtet ben Befehlshaber, den Befehl zu übernehmen, bis die burch ben Auftritt gestörte Rube wiederhergestellt ift. Das Recht, Die Boligei gu behalten, um neuen Auftriten vorzubengen und die Bestrafung sicherzu-stellen, verleiht die Ordre nicht. Soweit bat der Oberst in guter Absicht, aber vorlählich, eine fremde Umtebefugnis behalten und widerrechtlich die Freibeit entzogen. Das Berhalten eignet fich aur Begnadigung, aber nicht aur Freisprechung. Da die Proge fo große volitische Bedeutung hat, wird wohl anzumehmen sein, daß der Gerichtsberr Berufung

Narlernhe, 11. Jan. Bie der Koln. Itg. berichtet wird, bat der in Oberfirch im Badischen zu Gast weilende Oberst v. Reuter mehr als 15 000 Telegramme, Briefe und Postfarten erbaiten, die ihn beglickwünschen und ihm die Symbathien der Absender aussprechen.

* Der Reichstag wird am nächsten Montag die 1. Etatsleiung mit der Besprechung des Stats des Innern beginnen. Am Mittwoch bespricht der Sentorenkonvent die Geschäftslage und wird die Arbeitedisvositionen des Saufes dis Oftern kesteben.

beitedispositionen des Saufes dis Oftern festschen.

* Auswandsentschädigungen. Der Reichstanzler dat nach Berliner Blättern den Bundesregierungen mitgeteilt, daß die Auswandsentschädigungen an Familien für im Reichsberr oder in der Marine eingestellte Söhne erstmalig im April 1914 für die Zeit vom 1. Oftober 1913 die Ende März 1914 gezahlt werden.

* Reifie, 13. Jan. Dem Bentrumsabgeordneten Stiftsrat Sorn (Reifie), der am 10. Januar fein vierzigiähriges Aubiläum als Meickstogsabgeordneter für Reifie feierte, fandte Admiralvon Lirving folgendes Telegramm:

Dem langibrigen hochverdienten Referenten der Rechnungstommission für den Marine-Etat sendet jum bentigen Chrentage, herzliche Glüdwünfche.

b. Tirpis, Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes.

Disziplinarversahren gegen den Kreisdiretter von Zabern. Gegen den Kreisdirettor Mahl von Robern ist auf seinen Antrag ein Diziplinarversahren von der Rivilbebörde eingeleitet worden. Rach der Durchsüberung diese Berfahrens wird es sich entschieden, ob tatsächlich durch das Kriensgerichtsurteil eine Statthalter- u. Ministerfriss berbeigeführt worden ist. Der Ge-

Mleine Rodrichten.

meinderat von Babern votierte dem Rreisdiret-

tor ein Bertrauensbotum.

* Erweiterung des Stadtfreises Dangig. Dem Abgeordnetenhause ist ein Gistentwurf zugegangen, nach dem verichiedene Landgemeinden mit der Stadtgemeinde und dem Stadtfreis Danzig vereinigt werden sollen.

Frankreich.

Gin neuer Borfdlag.

Kaum ist in Frankreich das Geset über die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit angenommen und noch nicht vollständig eingebürgert, so ist auch schon von anderen Aenderungen des Militärsystems die Rede. Der republikanische Abgeordnete Armez hat der Kammer bereits eine Borlage ausgearbeitet, deren beide erste Artikel

lauten:
Artifel 1. Jeder französische Bürger von wenigstens 18 und böcktens 25 Jahren, der alle morolischen und physischen Borbedingungen sür den Dienst mit der Waste erfüllt und sich vor dem gesetlichen Termin seiner Einstellung oder während seines obligatorischen Dienstes zu ununterbrochenen sünf jährigem Dienstes zu ununterbrochenen sünf jährigem Dienstes zu ununterbrochenen sinf jährigem Dienstes zu nachterbachen. Leinstes bei genzen Dauer seines freiwilligen Tienstes 50 Centimes Tagesgeld, 2, sofort nach seiner Betreiung vom aftiven Diensteine unantastbare, unpfändbare Geldsumme in Höhe von 2500 Franken zahlbar im Hauptort des Kreises, wo er vor seiner Einstellung ins Geer wohnhaft war, 8. eine Denkmänze zur Erinnerung an seine freiwillige Diensteit, aut die sein Rame

und das Datum feiner Einstellung eingraviert wer-

Artifel 2. Der Kriegsminister muß, solls die Umstände es erlauben, alle Leute, die ihr drittek obligatorisches Dienstjahr verrichten, in einen gleichsamen Urlaub schieden, dellen Dauer nach der Zahl der Leute bemessen wird, die zur selben Zeit ein 3., 4. oder 5. Jahr aktiven Dienstes verrichten, sodaß die vom Gelet des 7. Angust vorgesehene Mindestessellstivstärfe nie auch nur um einen einzigen Mann verringert wird."

Der nationalistische, aber als hervorragender Militärichristiseller auch in republikanischen Kreisen geschähte General Maitrot nimmt sich dieses Geschentwurfes sehr eifrig an, indem er im "Echo de Paris" solgendes aussührt: Die Kolge der beiden ersten Artikel wäre eine beträchtliche Berstärtung des Heeres und zugleich eine Berminderung der dem Lande aufgedürdeten Losten.

3200 Millionen Granten für Deeresgwede.

* Paris, 13. Jan. Der Kriegsminister hat die Brüsung der Ausgaben beendet, die sich durch die dreisährige Dienstzeit und die Berbesserung der Bewasstung ergab. Die nicht wiederschrenden Ausgaben für das Dreisahrespelet betragen EO Millionen, die auf drei Jahre verteilt werden und hauptsächlich sür den Bau von Rasernen bestimmt sind. Die Berbesserung in der Bewossnung wird 1400 Millionen solten, von welchen 220 Millionen nicht dringend sind, da ihre Berwendung vor dem Jahre 1919 nicht vorgesehen ist. Das übrige Brogramm von 1200 Millionen Franken soll in 7 Jahren durchgesührt werden. 400 Millionen bierdon sollen im Bege des normalen Budgets, die übrigen 800 Millionen durch besondere Hillsquellen ausgebracht werden.

Baris, 18. Jan. Der Abg, Abbé Lemire beharrt, wie man aus einer öffentlichen Erlärung vor seinen Wählern erschen kann, im Ungehort in ungegen den ihm vorgesetzen Bischof und erbebt Einspruch gegen die ihm angedrohte Exfommunisation.

Balfanftaaten.

Effad Bafcha.

Balona, 12. Jan. Zwiiden Genbarmerieabteilungen der vorläufigen Regierung und bei Elbafan zusammengezogenen Anbängern Estad Boishas,
die Elbasan bedrohten, kam es nach den Scharmüteln der letten Tage hente zu einem ernsten
Kompse bei Gomoleich, unweit Elbasan. Die Aufftändischen wurden geschlogen und zurückgeworfen.
Bon Elbason ist jede Gesahr abgewendet.

Reichstags=Berhandlungn.

CPC, Berlin, 18. Januar. (189. Sinnar.)

Der Prösident begrüßt das Saus und teilt die Mandatsniederlegung des Abg. Graf Mie.c.yasci mit.

Betitionen.

Die Petition betr. Branntweinsteuern ... Rudvergütung an Bleistiftsabritanten wird nach furger Debatte gegen bie Stimmen ber Rechten gemäh bem Beichluß ber kommission zur Erwögung überwiesen.

Die Betition betr. Gemahrung bes altiven und passiven Bahlrechtes zun Reichstag für Frauen beantragt die Komm.ffion zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Ein Antrag Albrecht (Gog) will die Petition gur Beriidsichtigung überweisen. Abg. Cobn (Gog.) begrundet den Antrag mit

dem hinweis auf den Andrang der Franen gur gewerdsmäßigen Arbeit.

Abg, Dr. Bell (Btr.): Wir find ftete für berechtigte Forderungen der Frauen ein etr tin, aber wir find nicht in ber Lage, ber fogialdemo atiiden Betition guitimmen gu fonnen. 28.r b. griffen es freundlich, dag die deutschen Frauen ein fo großes Intereffe an ben öffentlichen Borgangen nehmen. Dies liegt jum großen Zeil an ber gunehmenden Schulbilbung im buich n Bolle, an der mehr und niehr um fich grotfenden stoatsbürgerlichen Erziehung. Bor allen ober liegt der Grund in wirticofiliden und fagte po itifchen Erwagungen. Gerabe Lierdurch baben bis Frauen ein berechtigtes Intereffe baran be'ommen, im öffentlichen Leben berudlichtigt gu merben und bier ift auf dem Gebiete der Armen- und Waifenpflege, ber Fürforge, der Gefund ei 6 ind Cauglingspflege von der Reiche- und Sand 6 ef bgebung weitgebend Rechnung getrogen worden. Der Antrag auf Einbringung des Reichet gino Irechtes wurde eine foldie Beranderung unferer Berfaffung in den grundlegenden Beftimmorigen berbeiführen, dog bie Folgen garnicht gu überfeben maren. Aus diefem Grunde werben wir den Antrag auf Ueberweifung gur Renntnisnahme u terftüben. (Beifall im Bentrum.)

Abg. Graefe (foni.) begrindet einen fenfervativen Antrag, die Betition durch den Ueber-

gang jur Lagesordnung zu erledigen. Abg. Dr. Saas (Bp.) erflärt, daß die Stellungnahme feiner Bartei in diefer Frage ge-

Mbg. Sr. Arend (Rp.) beantrogt, den Antrag ber Kommiffion jur Kenntnisnahme zu über-

weisen.
Rad weiterer unerheblicher Debatte wird der Antrag Albrecht abgelehnt, im übrigen die Kom-

milfionsbeichluffe augenommen.
Die Betition des Mannervereines gur Befandiung der öffentlichen Unfittlichkeit betreffend Aufnahme bon Beftimmunngen über poft.

lagernde Sendungen in die Bottordnung beontragt die Kommiffion gur Kenntnisnahme zu überweifen. Ein Jentrumsantrag will die Betition dem

Ein Jentrumsantrag will die Betition bem Reichsfangler gur Berücklichtigung überweifen. Abg. Dr. Morcour (Str.) begründet ben

Antrag. Die Betition will die Boftordnung dabin geandert wiffen, daß poftlagernde Briefe die bolle Abreffe bes Empfangers gu tragen haben und nur gegen Borzeigung einer Ausweistarte ausgehandigt werden dürfen. Der Schaden, insbesondere in fittlicher Begiehung, ber durch die poftlager b n Sendungen, befonders für die Jugend, angerichtet wird, ift ungeheuer. Gine Reihe anderer Staaten, wie Belgien, Rorwegen, Lugemburg, England und Franfreich haben aus fittlichen Grunden Die Chiffrebriefe verboten. Da wurde die Reichsvoftbermaltung fich ein Armutszeugnis ausstellen, wollte fie aus technischen ober anderen Grunben nicht in der Lage fein können, zu erreichen, was andere Staaten ichon langft eingeführt haben. (Lebhafter Beifall im Bentrum und rechts.)

Die Betition wird ber Rommiffion gur Berud. fichtigung überwiefen. Gine weitere Betition betreffs die Berhangung des Militarverbots über Lofale wird nach furger unweientlicher Debatte burch llebergang jur Tagesordnung erledigt.

Die Ausübung des Bandergewerbes betr. Itegen eine Reibe pon Petitionen bor, bon benen fich bie einen fur eine bedeutende Bericarfung ber jent geltenden Beftimmungen der Reichegewerfeordnung aussprechen, mabrend die anderen bas Gegenteil von dem wollen.

Gemag bem Beichluffe ber Rommiffion merben bie Betitionen als Material überwiefen.

Schlink 6 Uhr.

Landtags=Verhandlungen.

Abgeordnetenhans. CPC. Berlin, 13. Januar. (2. Situng.)

Eröffnung: 101/4 Uhr. Bahl bes Brafibiums.

Auf Borichlag des Abg. Frbr. v. Cedlit (frt.) wird Graf Schwerin-Lowit durch Buruf wieder Bum erften Brafidenten gewählt. (Beifall.) - Er nimmt die Bahl bankend an und bittet das Saus um tatfraftige Unterftugung.

Alebann werden durch Buruf Abg, Dr. Borfch (Btr.) jum erften Bigeprofidenten und Abg, Dr. Rraufe (notl.) gum zweiten Bigeprafidenten ge-Bu Schriftführern werden gewählt die Berren Abg. Schulge-Belfum (fonf.), b. Wenden (f.), v. Bonin-Stormarn (frf.), v. Flottwell (frf.), Dr. Rödling (natl.), Dr. Mugdan (Bpt.), von dem Sagen (3tr.) und Atichert (3tr.).

Erfte Lefung bes Gtats,

Muf Borichlag des Mbg. v. Binfler (fonf.) wird beichloffen, die Befprechung der Dienfteinfommensvertfaltniffe berjenigen Beamtenflaffen, für beren Befferstellung ein besonderer Gefehentwurf angefündigt ift, aus ber Generaldisfuffion

Mbg. v. Binfler (fonf.) bedauert die ungliidlichen Ereignisse an der Oftseefüste und bofft von ber Regierung möglichst reichliche und schnelle Bulfe. Weder mit der Rechtfertigung ber Ctaatsregierung bei der Finanggesetigebung im Reiche während des letzten Jahres, noch mit der beschloffenen Billigung der form der Mittel fonnten wir uns einverstanden erffaren. Bir munfden auf das Entichiedenste, daß die direften Steuern den Bundesftaaten erhalten bleiben follen, und dag ein Uebergreifen der Reichsgesetzgebung in die direkten Steuern gu bermeiden ift. Gerner find wir gegen eine Bermebrung der Rechte bes Reichstogs auf Rosten der Einzelstaaten. Der provisorische Charafter der Steuerzuschläge, die wir nicht für unbedingt notwendig halten, darf nicht verwischt werden. Wir werden bei Gelegenheit positive Borichläge gur Befeitigung oder gur Berabfebung mochen. Bir wünfden Berminderung bes Extraordinariums. Ueber die Berbandlungen mit dem Roblenipndifate möchten wir Ausfunft. Die Debraufwendungen für die Altpenfionare begriffen wir, lind aber ber Unficht, daß diefe Frage durch ein befonderes Gefet geregelt wird. Bei der zweiten Lefung des Juftigetats werden wir auf eine Regelung der Frage des Schutes por gemeingefährlichen Geiftestranten dringen. Die Schaffung von Ar-beitsgelegenheit und die Forderung des Arbeitsnodweifes icheint der richtige Weg gur Lofung der Arbeitslofenfrage, wir warnen aber vor der Ginflibrung einer Arbeitslofenversicherung. Bir muffen Corge tragen für die weitere Befdrantung bei der Bulaffung der ausländifchen Studenten an unferen Universitäten, ferner für eine grundfahliche Umanderung der Grundlagen ces Bolts-ichulweiens und eine Gleichstellung für Land- und Stadtlebrer. Much eine Erweiterung der inneren Rolonisation des Landes muß gur Steuerung ber Landflucht angebahnt werden.

Minifterprafident v. Bethmann. Sollweg: Die Frage ber Arbeitslofenverficherung ift noch iprudireif. 3bre proffifde Durchführung burch das Reich balte ich für absehbare Beit für un-Gegenüber ber Rritif des Borredners an der Reichsiteuergesetzgebung rechtfertigt er die Stellung ber Regierung, indem er einen Ueberblid gibt über die gefchichtliche Entwidelung ber Steuergefete, die bann gu ber Situation von 1913 geführt hat. Er betont, daß die Ablehnung der Erbichaftsfteuern den Andrang auf Reichsgesetsteuern verftarft bat. Den einzigen Ausweg erbliden die berbundeten Regierungen in der Borlage betreffend die Reichsvermögenszuwochsfteuer. Die Unnahme ber Wehrvorlage mar gefichert und die Durchfübrung fonnte und durfte nicht hinausgeschoben merden, desmegen haben fich die verbundeten Regierungen damit einverftanden erflart, ichlieglich im letten Moment die Bermogenszuwachsiteuer angunehmen. Dies ift feineswegs aus Rachgiebigfeit gegen das Parlament geschehen, und auch baben fich die Regierungen feineswegs paffib verbalten. Auch ich beflage im Intereffe ber Einzelftaaten diefe Bermogenszumachsiteuern in jeder Begiebung.

Mbg. Serold (Btr.): Bir munichen ebenfalls fcmelle Bulje mit Staatsmitteln fur die ichmergeschädigten Bewohner der Officefulte. Gur Sin-ausichiebung der Frift für die Abgabe der Bermögenderflärung jum Wehrbeitrag treten auch wir ein. Gegenüber ben Musführungen des Finangminifters haben wir Bedenten, daß die Erbichafts fteuer in dem Bermogenszuwachssteuergeset entbalten ift. Im Jahre 1913 bat die Regierung gur Berteidigung ihrer urfprünglichen Borlogen außerordentlich wenig, ja nichts getan und nur auf die Mehrheit des Reichstages Rudlicht genommen. Der größte Teil meiner Fraftion ftand auf bem Boden der Regierungsvorlage und ftimmte erft für das Kompromiß, als man annehmen mußte, das nunmehr bie Befibsteuer auf einem anderen Bege nicht mehr burchauführen fei. Der größere Teil bon uns bielt den von der Regierung vorgeschlagenen Beg, die Gache auf den Umweg fiber die Ginzelftaaten zu machen, für den richtigen. In der Rebe bes Finangminifters habe ich eine Erffarung vermißt, daß auch eine weitere Ausdehnung der Erbichaftssteuer und der Bermögenszuwachssteuer fünftig nicht eintreten folle. Bezüglich des § 24 der Ausführungsbeftimmungen jum Behrbeitragsgefet wünsche ich, daß dafür Gorge getragen werden moge, in der Muslegung der Schatzung nach gemeinem Werte nicht zu weit zu geben. Mit Rud. jicht auf die hohe Belastung durch den Wehrbeitrag hätten wir auch einen Bergicht der Steuerzuschläge

bringend gewiinicht.

In den boberen Stellen werden bie Ratholif en immer noch gurudgefeht. Sier muß unbedingt Bandel geschaffen werden. Der früher oft er-hobene Einwand, daß nicht genügend fatholische Bewerber gur Berfügung ftanden, wird wohl heute nicht mehr im Ernft aufrecht erhalten werden. Wenn owirklich einmal ein Ratholik in eine höhere Stellung fommt, dann gebort er ficher dem Bentrum nicht an. Unfere gunftige wirtschaftliche Entwidelung ift auf unfere Birtichaftspolitit guriidguführen. Darum follte auch die preugifche Regierung mit aller Energie für die Aufrechterhaltung diefes bewährten Wirtichaftsinstems eintreten, und alle Stände follten darin mitarbeiten. Dies geschieht ichon zum Teil in der Bereinigung bon Induftrie, Mittelftand und Landwirtschaft in einem fogen. Kartell der ichaffenden Stande. Ich möchte nur wünfchen, daß auch unfere driftliche nationale Arbeiterichaft daran teilnimmt. (Beifall im Btr.) In Begug auf ben Schut ber Arbeitswilligen werden wir feinen Magnahmen auftimmen, die über die jehige Geleggebung hinausgehen. Bor Bergewaltigungen gegenüber der Sozialdemofratie muß fich die criftliche nationale Arbeiterschift durch energifches Bufammengeben mit den Arbeitgebern gu ichugen fuchen. Es ift Aufgabe ber Regierung, nachdem die lette Borlage für die Bablreform nicht ohne ihre Schuld gefallen ift, ihrerfeits eine neue Borlage einzubringen. Dabei darf aber das bestehende Bahlrecht nicht verschlechtert werden und die Drittelung in Urwohlbegirfen nicht aufgehoben merben. (Gebr richtig! im Bentr.) Auch muß das geheime Bablrecht vorgesehen fein. Die neuen Ausführungeanweifungen für bas ländliche Fortbildungsschulwesen haben uns tief geschwerzt, da wir befonders nach den Ausführungen des Landwirtschaftsministers erwartet hatten, daß die Regierung den Gemeinden bei Ginführung des obligatorifchen Religionsunterrichts feinen Biberftand entgegenseten wurde. Bir wollen abwarten, ob die Regierung das Bestehen der Fortbildungsschule an ben obligatorifden Religionsunterricht icheitern laffen will. Auch ber Sandelsminifter wird balb vor diese Frage gestellt werden bei der gewerblicken Fortbildungsichule. Auch auf dem Gebiete der Bolfsichule will man den Einfluß der Rirche immer mehr ausichalten. Auf einen gutgläubigen Lehrer-ftand, der auf volitivem Boden fieht, muffen wir Wert legen. Deshalb muß auch bei feiner Seran-bildung die Geistlichkeit einen Einfluß auf die Seminarbildung haben. Unfere stärffte Forderung ist aber die Ausbebung des Jesuitengesetzes; sie verlangen wir mit Entschiedenheit und Rochdrud. (Beif. im Bentr.) Die Berhaltniffe im Bundesrat liegen jett fo, daß, wenn die preugifchen Stimmen für die Aufbebung instruiert werden, die Majorität dafür borhanden ift. Desmegen erheben mir auch hier die Forderung, daß der Ministerpräsident mit Energie für die Aufhebung diefes gehäfligften Aus. nahmegefebes gegen die Ratholifen eintritt. (Beif. im Bentr.) Das Gefes wird fallen, muß follen weil es die Staatsnotwendigfeit verlangt. Aud das Empfinden des evangelischen Bolfsteiles fann hier nicht in Frage tommen. Man rufe nur die Befuiten gurud und man wird aus eigener Anschauung fennen lernen, wie unbegründet das Borurteil war. Mit der Ausbebung wird sich der Mi-nisterprösident den Danf und die Anerkennung der Katholiken Deutschlands verdienen, und alle ob-jeftiv denkenden Andersgläubigen werden in der Aufbebung einen Aft der Gerechtigfeit erbliden, der nur dem Staatswohl jum Gegen gereicht. (Debb. Beifalls im Bentrum.)

Mbg. Dr. Röchling (notl.) ift ber Anficht, bof ber Behrbeitrag wie die Reichsvermogenszuwachs. fteuer ein Unifum bleiben muffe. Er fordert dann die Aufbebung ber Cteueraufdlage, gesehliche Regelung ber Beguge ber Altvenfionare, Gleichftellung ber Lehrergehalter in Ctodt und Land und Rorde rung der inneren Rolonisation. Wenn die Regierung Bedenfen trage, mit einem Glefet aum Schute der Arbeitswilligen borgugeben, fo follte fie wenigftens mit aller Energie geeignete Mohregeln er greifen gur Befeitigung ber Difftande. In ber Frage ber Arbeitslofen-Berficherung fteht er ber fommunalen Berficberung fleptifch, ber ftaatlichen ablebnend gegenüber. (Beif. bei ben Ratt.) Rur Frage des preugischen Landtagewahlrechte lebnt er die Einführung des Reichstagewahlrechts nach wie bor grundfaglich ab. Bum Schluft fommt er auf bie Raberner Angelegenheit ju fprechen, die auch Breufen als Bundesftaat intereffiere. Die Sauptiduld glaubt er der Zivilverwaltung gu-

meffen zu müffen.

Minifterprofident v. Betbmann. Sollweg: ich tann es nicht für julaffig aufeben, daß mein Berhalten im Reichstag zu diefer Frage bier gum Gegenstand der Kritif gemocht wird. Huch die Saltung ber Berwaltungsbehorden in Eliaft-Lotheingen unterliegt nicht der Rritif diefes Saufes. In fibrigen ift es eine ernfte Corpe ber Reichsleitung. wie folden Borgungen in Bufunft gu fteuern ift. Bezüglich bes Schubes ber Arbeitswilligen babe ich es abgelehnt, dies auf dem Wege des Ausnahmegefebes gu erreichen, fondern auf dem Bege bes gemeinen Rechts. Die Staatsregierung ift durchaus nicht der Ansicht, daß sie sich vom Barlament eine Bohlreform bringen laffen foll und fie wird die Unitiative ergreifen, sobald fie den geeigneten Beitpuntt für gefommen erachtet. Redenfalls ift die Regierung der Ansicht, daß es nicht angebracht war, bem neugewählten Abgeordnetenhause in feiner ersten Lesung mit einer Borloge zu kommen. Was die Braunschweig iche Frage anlangt, so mögen die Welfen in Sannover fchreiben und fagen, was fie wollen, an der Deutung desien, was der jett regierende Bergog von Braunschweig gesagt und getan bot, fonnen fie nichts beuteln und nicht rütteln. 3ch bin bon bem Bergog ausbrudlich ermachtigt worden (bort, bort!), bor dem gangen Lande fest-guftellen, daß jede Berufung auf den Bergog für eine Betätigung der Bestrebungen der deutschannoveriden Bortei nicht nur dem Willen Geiner Röniglichen Sobeit nicht entfpricht, fondern diefem Billen direft miderspricht (bort, bort! und lebh. Beifall). Daß sich die Belfenpartei nach den 47 Jahren ihres Bestebens nicht gleich auflösen wird, ist verständlich, aber unsere Politik hat doch verföhnend gewirft. Die unbelehrbaren und agitationsluftigen Elemente borf man nicht überschäten, fie gefährden den preugischen Stoat nicht. Auch für diese Männer wird der Tag kommen, an dem fie feben, daß Sannover niemals vom preugischen Staat losgeloft wird. (Lebh. Beifall.) Dienstag 10 Uhr: Fortfetjung.

Lofales.

Limburg, 14. Januar.

= Rreis.Raffenarste. Laut einer Befanntmachung des Rönigl. Berficherungsamtes werden diejenigen Mergte, welche die Raffenpragis bei der Rreis-Kranfenfasse übernehmen wollen, aufgefordert, fich bis fpateftens Conntag den 18. 3an. gu melden. Auch folche Mergte, die nicht im Rreife Eimburg wohnen, tonnen fich melden und gur Raffenpragis zugelaffen werben.

= Treibeis. Infolge der starken Kälte der letten Tage — heute früh zeigte das Thermometer —6 Grad Celfius — führt die Lahn Treibeis. Die Motorboote mußten infolgebeffen beute ihre Jahr-

ten unterbrechen.

= Rolonialgesellschaft — Flottenberein, Abteilung begw. Ortsgruppe Limburg. Der heutige Bortrag in der "Alten Boft" wird gemeinfam durch die Rolonialabteilung und durch die Ortsgruppe des Flottenvereins veranftaltet. Es haben fomit die Mitglieder beider Gruppen freien Eintritt. Der Bortrag dürfte umsomehr aftuelles Interesse haben, als der Redner das Waterial seines Bortrages an Ort und Stelle gelegentlich eine Reise an den Panama-Kanal im Friihjahr 1913 felbit gefammelt bat. Er wird feinen Bortrag durch eine große Reibe febr iconer Lichtbilber ergangen. Da bon dem Bortrogenden auch die wichtigen Sandels- und politifchen Intereffen, die diefe große Beltftrage mit fich bringen burfte, berührt werden, dürfte der Bortrag allgemeines Intereffe bervorrrufen. Gin Befuch des Bortrags fei besbalb empfohlen.

Der Motor. Laftfabn der Labnichiff. fabrts-Gefellichaft ift jest foweit fertiggestellt, daß mit den Brobefahrten demnächft begonnen merden Der Bau des Schiffes, ber bereits im Juli 1912 beendet sein follte, hat sich auf der Werft versögert. Die Brobefahrten sollen ein Jahr lang auf dem Rhein und dem Main ftattfinden, um die Brauchbarfeit des Schifftups ju beweisen. Fallen die Fahrten gur Zufriedenbeit aus, dann dürfte in ber Frage ber Labnkanalisierung ein weiterer

Schritt vorwärts getan fein. = Bubilaum, Frau Roth. Reinbardt fann beute auf ein 25jobriges Befteben ibres Stel-

lenbermittlungsgeichäftes gurudbliden,

- Das Limburger Bad. und Schlieg. Inftitut hat in der Beit vom 1. Nanuar 1913 bis 1. Nanuar 1914 in 150 Sallen Bausturen, in 42 Sallen Fenfter, in 156 Fallen Lagern refp. Geschäfte und Fabrifen offen vorgefunden; ferner wurden in 14 Gallen Sousbewohnern die Türe geöffnet, in 62 gallen Pferde, die fich losgeriffen batten, festgemacht; in 5 Saffen Bferde aus geführlichen Lagen befreit, einmal Großfeuer gemeldet und in 2 gallen Feuer im Entsteben entbedt und gelöscht: ferner wurden zwei Diebe verscheucht und 6 Obdachlofe aus Grundstüden, wo fie fich unberechtigt aufbielten, ausgewiesen, in 12 Fallen wurden die Wasserleitungen offen vorgefunden und geichloffen.

Provingielles.

- Mublen, 13. Jan. Die am Sonntag im Saalbau Bot abgehaltene Binterfestlichfeit des biefigen Turnvereins batte fich eines gablreich n Befuches gu erfreuen. Die gur Aufführung ge-brachten Theaterftiide wurden flott gelpielt, u. d bie Spieler ernteten reichen Beifall; ebenfo bat die Rapelle Langenberg-Limburg ihr Beftes gur Bericonerung der Feier beigetragen. Gine Berlojung von über 60 Gegenständen beichlof die gut perlaufene Beier.

:?: 613, 13. Jan. In fortidreitender Entwidlung befindet fich der biefige Baterlandifche Frauenver-Der Borftand batte am Sonntag nochmittag eine fleine Beier im Gaale bes Gaftwirtes 3ob Commer veranftaltet, wobei Redmungsablage und Beiderung von Rindern mit allerlei iconen Gachen vorgenommen wurde. Gin Chriftbaum, der von einer Gonnerin des Bereins gestiftet war, wurde versteigert und brachte der Bereinskasse einen schö-nen Erlös. Ein gemütliches Koffeekranzchen mit Bewirtung der Kinder trug dazu bei, daß die schönen Stunden gu fchnell berliefen. Die Borfitende jurgens, Bereine. MULLAR DI. Schluffe offen, welche den Berein unterftugen und wünschte demselben auch in Sufunft ein weiteres fegensreiches Birfen und Gedeiben.

Lindenholghaufen, 13. 3an. Um bergangenen Conntag bielt der biefige tatholifde Mr. beiterverein bei Gaftwirt Simonis feine desjährige Binterfestlichfeit bestebend in Chriftbaunwerlojung und Ball ab. Der Borfigende d.s Bereins herr Pfarrer Schmidt eröffnete bie Beier um 8 Uhr mit einer Ansprache, welche in ein Raijerhoch ausflang. Godann folgte die Berlojung.

Dadamar, 11. Jan. Der biefige Eurn-verein beranftaltet am Sonntag 18. d. M., abends 8 Uhr, im Saalbau Duchicherer feine diesjährige Kaifersgeburtstagsfeier, berbunden mit dem 8. Stiftungsfest, Zum Ausschanf gelangt Bier. Das Eintrittsgeld betrögt für Richtmitglieder 30 Pfennig. — Der hiesige Kauf m. Berein be-absichtigt, in nächster Zeit allgemein interessierende Bortrage abhalten zu laffen u. a. über die Reichsverfiderung (Mug. Rranfenfaffe).

· Berichau, 13. 3an. Der hiefige Gefangver-ein "Frobiinn" bat in feiner letten Generalversammlung beichloffen, bas 25jabrige Anbilaum feines Bestebens am 28. und 29. Juni d. 36. durch ein großes Cangerfest gu feiern. Un die Bruder-vereine ber Rochbarorte von Berichau werben in Girge Ginladungen gu diefem Gefte ergeben. Der

Berein bat feit 21 Jahren fein größeres Geft mehr

gefeiert.

* Muhlbach, 12. 3an. Die ichon fo lange fdivebenden Berhandlungen wegen Erbauung einer Socherud-Bafferleitung find nunmehr endaultig junt Abichluß gelangt. Rach einer nochmaligen gemeinschaftlichen Gigung ber beiden Gemeindebertretungen bon Miblbach und Dorchbeim unter bem Borfit bon Berrn Geb. Rot Buchting murde die Errichtung eines Imedverbandes gwiden den beiden Gemeinden beidhloffen, der die Erbauung der Bafferleitung übernimmt. Die gange Leitung wird in drei Teilen erbaut. Erfter Teil: Quellenfoffung, Robrleitung jum Sochbebalter, einichliehlich Erbanung des letteren. Diefen Teil übernimmt der Zwedverband. Die Gemeinde ibernimmt der Zwedverband. Mühlbach bringt in diefen Teil bas Baffer ein und werden ihr dafür 4000 Mart vorweg gu Gut angeredutet. Der verbleibende Teil wird noch Mag. gabe des von jeder Gemeinde verbrauchten Baffers ausgeworfen. Bu biefem Swed werden in den Bochbebalter zwei Baffermeffer, für jede Gemeinte einen, eingebaut. Der zweite Teil der Leitung besteht in der Robrleitung vom Sochbehälter einschliehlich des Ortsneges für Mihlboch. Dieser Teil geht zu Lasten der Gemeinde Mühlboch. Der

dritte Teil: Robrleitung einschlieflich des Orts-nebes bon Dorchbeim. Diefer Teil geht ju Laften der Gemeinde Dorchbeim. Alle bautechnischen Arbeiten werden durch das Freisbauamt Limburg ausgeführt. Bei der Berhandlung fprach Bert Geb. Rat Buting feine Anerfennung über bie gu Stande gefommene Bereinbarung aus, indem er für größtmöglichste Buschüsse aus öffentlichen Fonds zu forgen versprach.

Rübesheim, 13. Jan. Die hier abgehaltene

Güterverfteigerung ber Erben des verftorbenen Berrn Bb. Engelmann fcblog mit einem guten Ergebnis ab. Hur die Rute Weinbergsland wurden 10-70,50 & und für die Rute Aderland 9 Mart angelegt. Für das Wohnhaus in der Stellerstraße wurden 7000 M geboten, doch erfolgte fein Zuschlag. Der Gesamterlös aus dem Berkanf der Weinberge stellte sich auf rund 71 000 M, aus dem Berfauf von Aderland auf rund 500 M.

* Sindlingen, 14. 3an. Dem Arbeiter Berdinand Beicher aus Gindlingen, ber am 24. April 1913 durch fein entichloffenes Eingreifen eine weibliche Berfon aus ber Gefahr bes Ertrinfens im Main gerettet bat, ift die Erinne rungemedaille für Rettung aus Gefahr verlie en

* Sanau, 13. 3an. Die Fortichrittliche Lolfepartei ftellte Brofeffor Sillmann aus Grantfurt jum Randidaten für den Reichstagsmablfr.is Sanau-Gelnhaufen-Orb auf.

Unfalle.

Offenbach (Dillfreis), 13. 3an. Samstog früh gegen 5 Uhr verungludte ber neunzehnfahrige Bergmann Hermann Theis von hier, welcher auf der Grube "Rotland" Rachtschicht hatte, dadurch, daß er von einem Gerüft ta. 15 Meter abstiliegte. Der Berungliidte jog fich ichtwere innere Berletungen zu, beionders im Unterleib. Er wurde mittels Tragbabre nach feiner elterlichen Wohnung gebracht, wo er noch im Laufe des Nachmittags feinen idmoeren Berletungen erlag.

Lüveln, 13. Jan. In ber berfloffenen Boche murben einem Arbeiter bei ber Bahn von Storch-Schöneberg die beiden Beine abgefahren. Der

Mann lebt noch.

Saiger, 13. 3an. Comotog ereignete fich bier ein bebanerlicher Ungliidsfall auf der neuen Bohnftrede in der Robe ber Sanfa. Der bei der Bahn beichäftigte 17fabrige Albert Rempfer von Rodenbach wollte auf ben in der Jahrt nach Rodenbach befindlichen Bug auffpringen, tam aber babei gu Sall. Er wurde fo liberfahren, daß der eine Arm bom Rörber getrennt murbe. Ferner murbe bet Berungludte am Ropf und einem Bein erbeblich verlett. Man brachte ben Berungliidten gum biefigen Kranfenhaufe. Mit dem nächften Zug schaffte man ihn gur Klinif noch Gießen. Auf bem Trans-port in der Näbe Ehringshaufen ift er dann von feinen Schmergen durch den Tod erlöft worden.

Aleine nationiide Cheonit. Bei einer im Balbbiftrift Beberefont bei Dillenburg abgebaltenen Treibjogo murde bon Stadtforfter Schneider ein in unferer Gegend feltenes Stiid Bild, namlich ein fopitoler Birich jur Strede gebracht. - Der Befongverein "Gintrodit" in Gravened bat befdioffen, am 5. und 6. Juli d. 38. fein 50jahriges Befteben gu feiern. -

Der feit Renjahr von Dies verfdmundene Schreibgehilfe Candow ift in Mannheim ermittell und feinen in Michelbach wohnenben Effern von der Bolizei wieder zugeführt worden. - Ein fremder Arbeiter batte an einem Abend in verfloffener Boche in einer Birtichaft in Rord bofen (Untermesterwald) bermagen gegecht, bag er im Rranfenbaufe gu Gelters an Alfoholvergiftung geftor. ben ift.

Gerichtliches.

X Limburg, 12. Jan. Straffammerfigung. Bon der Unflage ber Untreue freigefprochen murde der Schmiedemeifter Rarl MR. aus Elioff. -2. Das Schöffengericht in Wehlar batte ben Sande ler Wilhelm M. aus Dorlar wegen Beleisigund bes Bolizeifergeanten D. aus Krotoorf ju 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Die von Dt. biergegen eingelegte Beruung wurde beute verworfen 3. Der Beiger Rarl R. von Rleinaltenftadt mar bom Schöffengericht Wehlar bon ber Un'le des Hausfriedensbruchs freigesprochen worden Auf die Berufung der Amtsanwaltichaft bin wurde R. beute gu 5 M Geldstrafe verurtei.t. — 4. Der Landmann Georg 3. und beifen Schweftet Margareta aus Glar batten ben bortigen Bürgermeifter und ben Bfarrer beleidigt und waren bes-balb vom Schöffengericht in habamar zu 20 bezw. 15 & Gelditrafe verurteilt worden. Beide leg en Berufung ein. Die Margareta 3. 30g ibre Berufung gurud, die des Georg B. wurde verworfen-

We. Biesbaben, 13. 3an. Bor dem Chmut gericht ericien beute die 53 Jabre alte Chefran bes Rarbers Julius Müller in Camberg und ibre 20 Sabre alte Tochter Auguste, um fich auf die Un floge der Falfchung öffentlicher Unkunden, fowie des Betrugs ju verantworten. Mutter und Toddet follen, um eine Awangsverfteigerung abzumenben. Amei Bostouittungen gefälicht boben. Die Ange-flogten stellten jede Schuld in Abrede. Das Urteil nahm die Chefron unter Zubilligung von misbernden Umftanden in 4 Monate Gefüngnis, mabrend bezüglich bes Maddens ein Freifpruch erging.

Sopf-Prozef (2. Tag).

Granffurt, 13. Jan. In der beutigen Ber-bandlung gegen den Giftmorder Bopf wurde gunachft der Ariminalinfpeftor v. Galomon über die Berhaftung und die erfte Bernehmung des Angeflagten bernommen. In dem domaligen Ber-hor gab Bopf gu, er habe ich on vor der Bochgeit den Blan gefaßt, feine britte Frau boch zu verfichern und dann burd Gift gu toten. Später berichtigte er feine M. fage bahin, bag er ben Blan gur Totung erft nach der Sochgeit gefaft babe. Heute verweigert S. Die Ausfage über diefen Bunft. Auch dem beute ver nommenen Unterfudungerichter Dr. R ü h I gegen über bat Sopf fein Geftandnis aufrecht erhalten Anfgerdem werden noch eine Reihe weiterer Renges über bie Rranfheiten der Frauen bes Angeflagten etc. bernommen.

Rirchliches.

Dellenhahn (Wefterwald), 13. 3an. Beibnachtsfeste fonnten wir in unserem Gottes haufe jum erften Male eine neue prachtige Ampel bewundern, die unferm Gottesbaufe gur Bierbe ge reicht. Auch war der Altar - eine Seltenheit für die biefige Gegend - reich mit lebenden Blumen geschnudt. Ein neues Krippden, bessen Anichaft-ung bir unferm herrn Bfarrer berdanften, murbe ebenfalls viel bewundert. Der ergreifende Rirchen

Bezugspreis:

Bierteijahelich 1,50 Mik., burch die Poft gogestellt 1,92 Mik., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mik.

Gratis-Beilagen:

1. 3lluftr. Gruntogeblatt "Sterne und Blumen". 2. "Raffanifder Canbmirt" Gommer- und Winterfahrpfan.

4. TBanbhalender m. Warkteverzeichn, v. Daffan.

Erfcheint täglich im an Gonn- und Zeierfagen

Nassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beruntwortlich für ben allgemeinen Teil: Redahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. B.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgingeile oder beren naum 15 Pfg. Rehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungstages bei ber Expedition, in ben auswürtigen Agenfuren bis zum Borabend. — Rabatt murd nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedifion: Diegerftrage 17. Gernfprech-Unichlug Dr. 8.

Zweites Blatt.

& Die deutsche Gewertschafts= bewegung 1913.

Mis bor etwa Salbjabresfrift die chriftlichen Gewerfichaften ihren Bericht erstatteten und bier einen gewiffen Stillftand in der Mitgliederentwidlung tonftatieren mußten, erblidte barin die fogialdemofratische Breffe mit einer sichtbaren Schabenfreude ein Beiden ber Schwäche ber dr ftlichen Organisationen überhaupt und eine ungu ... ftige Borbebeutung fur bie Bufunft. Bie unrichtig und willfurlich bie Mutmogung diefer Breffe war, lebrt der Umftand, daß die ibr nahesiehend n fogialdemofratischen gewertschaftlichen Organisationen augenblidlich über bie gleiche Erfahrung flagen wie die vorgenannten. "Rorreipondengblatt" ber Generalfom Generalfommiffion (1914, 1) der freien Gewerfichaften Deutschlands gesteht nach einem Rudblid auf bas fur bie Gewerfichaften nicht gunftige Birtichaftsjahr 1913: Die Gewerfichaften fonnten fich ben ungunftigen Birfungen ber Birtichaftslage nicht gang entgieben. Bon 49 Berbanden, beren Mitgliedergab-ten für bas britte Quartal 1913 uns borliegen, hatten 19 einen Rudgang von Mitgliebern gu bo-flagen. Diefe 49 Berbanbe (einichlieflich ber Canbarbeiter und Sausangestellten) gablten am Enbe bes britten Quartals 1912 2 595 339 DR iglieber, bagegen am Schluffe bes britten Quarta's 1913 nur 2575 663 Mitglieder. Der Rudgang 6 trägt 19 676 Mitglieder oder 0,75 Prozent. Es ift nicht anzunehmen, daß das vierte Quartal bes letten Jahres günstigere Berbältniffe aufzumeten batte, so daß die Gesamtmitgliederziffer binter ber des Borjahres, wenn auch nicht erheblich gu . eifdgeblieben fein burfte.

Dagegen glauben die driftlichen Gewerlichaften ("Bentralblatt" 1914, 1) für das lette Jahr mit einem wenn auch fleinen Fortichritt in der Mitgliederbemegung rechnen ju fonnen. Gegenüber ben Bestrebungen ber freien Gewerfichaften, auf bem Arbeitsmarft bie Alleinherrichaft für fich gu erringen, muß die Aufmarisentwidlung ber driftfich-nationalen Gewerfichaftsbewegung unferer aller Gorge fein, jumal bei ben erfteren für einen ebentuellen Mitgliederftillftand in ber bauernd lich geltend machenden Konzentrationstendenz ein Ausgleich und Machteriat vorbanden ift.

Tentichland.

* Bum neuen preufifden Bohnungegefebentwurf. Radidem im Johre 1904 die preufifde Regierung erftmolig einen Wohnungsgeiegentpurf gierung eritmalig einen Abohnungsgesetzentwurf der Oeffentlichkeit unterbreitet hatte, der aber ziem-tick song- und klanglos den der Bildfläche wieder vertzwamb, dat sie 1913 einen entsprechenden Ent-wurf wiederholt, den sie nummehr offiziest auch dem Landtag voracleat bat. Die Freunde einer durch greifenden Wohnungsresorm boffen nunmehr, auf Grund diefes neuen Entwurfs einmol ein gut Stud auf dem Gebiete der Wohnungereformbewegung im neuen Sabre bormarts gu fommen. Bu biefem Swede wollen gleich su Beginn desfelben bie Bohnungsreformer noch einmal bas gange Gewicht ihrer burch fo viele Sabre theoretifder und proftijder Betätigung erworbenen Autorität und Erfabrung in die Bagichale werfen und donn weiter auch für eine gabe und anhaltende Bertretung ibres Stondpunfts mabrend der Dauer der parlamentarifden Beratungen über das Bohnungsgefet forgen. Diefen Bielen foll in diefem Monat Die Dritte Deutiche fereng" dienen. Auf ihr follen die bereinigten Bobnungsfon. reunde ber Bohnungsreform in Breugen angefidig der varlamentariffien Lebandlura der C

in möglichft einheitlicher Beife ihre Buniche und Forderungen in Diefer enticheidenden Stunde geltend mochen, und über beren bauernde Bertretung mabrend ber parlamentarifden Behandlung ber Cadje Befdung faffen. Ort ber Konferens foll Ber-lin fein. Als Tag ift nach forgfältiger Abwägung aller Umftande der 23. Januar beftimmt worden. Moge die Konfereng eine nachhaltige Wirfung fein angefichts der Tatfache, daß die Wohnungs frage einer ber wichtigften, wenn nicht ber wichtigfte Teil der beutigen fogialen Frage ift, wenigstens für

die Großftadte. * Der geführbete Rrantentaffenfrieben. Ueber die Abfindung der in manden Stadten an den Raffen noch angestellten fogenannten dienfiwilligen Merate ift es zu neuen Differengen gefommen, bie die Einigung amifden den Mergten und Rronfenfaffen in Grage ftellt. Die Bertrauensmanner, ber Beirat und ber Borftand bes Leipziger Mergteverbandes und der Geschäftsausschuft der Deutschen Merztevereinbundes maren desbalb am Conntag abermals gu einer Situng gufommengetreten, in ber einstimmig folgender Beidluß gefaht murbe: Rochdem die deutsche Merzteichaft unverzuglich und reitlos dem Abkommen vom 23. Dezember 1913 gefolgt ift, haben die am 11. Januar 1914 in Leipzig verfammelten Bertrauensmänner nebft Borftand, Auffichterat und Beirat des Leipziger Berbandes mit großem Befremden bavon Renntnis nehmen muffen, daß bisber die Beendigung bes Rriegeguftandes durch alsboldige Entbindung der ärztlichen Rothelfer von ihren Raffenarztverträgen gemäß § 11 des Abfommens in mehreren Orten, g. B. in Braunschweig, Brestau und Elbina noch nicht erfolgt ift. Gie erachten die Durchführung des § 11

als eine umbbingte Borausfehung für den Fortbeftond des Abkommens und sind der Ansicht, dan, wenn fie nicht ichteuniast erfolgt, die Gültigseit aller bisher auf Grund des Abkommens abgeschlossenen Berträge in Aweisel gestellt ist und ein wichtiger Grund zu ibren alsbaldigen Auflösung Die Bertrauensmännerverfammlung wurde es aufs tieffte bedauern, wenn die Merate badurch jur Biederaufnahme des Rampfes gezwun-

Rleine Radridten.

gen murben.

* Gine Boft fonfereng mit Bertretern von Sandel, Induftrie, Landwirtschaft und Sand-werf wird vom Staatsiefretar Gracte am 17. 3an. abgehalten werden. Als Beratungsgegenstände begeichnet der Staatsfefretar folgende: Boitfredit-Bünfche für den Beltvoftfongreß in Madrid, Mitteilungen auf dem Gebiete der Suntentelegraphie, Mitteilungen auf dem Gebiete ber Rabeltelegraphie.

* Reue Broduftionserbebungen im Reich befinden fich im Reichsamt bes Innern in Borbereitung. Sie follen veranftaltet werden für die Rleineiseninduftrie, die Berfiellung von Cel aus Früchten und Samereien, die Konfervenindus Früchten und Sumereien, Die kongetoring dustrie und die Serstellung von Möbeln und Arti-feln der Bautischerei. Auch schweben nach Ber liner Blättern Erörierungen über die Einseitung von Produktionserhebungen in einzelnen Iveigen der Glas. und Conmareninduftrie.

Berlegung der Raiferparade. Münfter (Befti.), 12. Jan. Die Raiferparade iber das 7. Armeeforps, die bei Münfter ftattfindet, ift nach einer jett aus Berlin eingetroffenen Berseptember, perleat mor-Das Raifervoor wird am 4. Centember bier eintreffen und am 6. Genteinber Münfter wieder verloffen. Die Borode fiber bos 8. Korps findet bei Köln ftatt. Die Raifermanover follen bom 14. bis 18. Ceptember bauern,

Franfreich.

Der frangofifche Bormarich in Bentralafrifa. * Paris, 10. Jan. Aus Braggaville liegt eine Melbung über weitere Cortidritte des Oberften

Largeau nach der am 27. November vorigen Sabres erfolgten Befetung bon Min-Galata por. Der Oberft ließ bort einen ftarfen Giderbeitsvoften gurud und unternahm die Berfolgung ber Senuffi . Deerhaufen, die fich nach Often in ber Richtung auf die Boben von Tibefti gurud. gezogen hatten. Um 14. Dezember erreichte

Rolonne Largeaus den Ort Guro, Den Uebergangspunft ber bon Rufra nach dem 28 adaibegirf reifenden Rarawanen. Guro murde obne Schwert ftreich genommen. Largeau, der jest im Befit der beiden wichtigen Boften Min Ga-Into und Guro ift, dürfte feither die Berfolgung der Senuifi fortgefest haben.



Karte zur Sturmflut-Katastrophe an der Ostsee.

Der Sturm an der Rifte ber Oftiee bat gu großen Berbeerungen geführt. Am meiften find die Orte Damerort und Deep bei Roslin geführdet. Die Ginwohner des Erfteren mußten dasfelbe verlaffen, und haben nur das nadte Leben ge-

Furchtbare Ggenen fpielten fich in Laafe und Damferort ab. In beiden Borfern, die v. Il-Samstag vormittag innerhalb zweier Stunden fo famell, bag die Bewohner nichts als bas nadte Leben retten fonnten. Das von den gurgelnd bera . ftfirgenden Bellen erichredte Bieb tonnte nicht mehr loggemacht werden und ertrauf in den Ställen. Bon einem icharfen Rordwinde g p it t, fliegen die Bluten hober und bober und bradten die auf dem Strande ftebenden mit Schnee bedid. ten und jum Zeil eingefrorenen Rabne alsbald jum Ginfen. Go blieb ben ungliidlichen Gifdern nichts übrig, als auf die Dacher der Saufer gu flüchten. Sier bodten Danner, Frauen und Rinder, 20 Familien, faft 30 Stunden lang, in durchnahten Afeibern und worteten auf ibre Rettung. Tie Rinder, barunter folde im garteften Alt.r. flammerten fich an die Eltern an und leutere mu . ten das Jammern ber Rinber an' bren, ohne helfen gu fonnen. In Louie murben bie Saufer vo be unabläffig berandringenden Bogen unterfpil t

und fturgten ichlieflich ein. Die Bewohner rett t n fich ichwimmend bis gu ben nachften Saufern und fludteten bann, ale eine Bufluchteftatte nach ber anderen verschwand, auf die bochite Tune, wo fie noch jeht ausharren. Dort fteht ein festes Saus, in bem die Bedauernswerten, eng gufammengepfercht. Buflucht gefunden baben. Den mei en ber Ungliidlichen mar es nicht gelungen, fich a 6. reichend mi! Rabrungsmitteln gu berfeben, und fo gefellt fich gu der Qual die Ralte und der Buncer. Die Ortichaft Dam ferort ift vollftanbig

vom Erdboden veridwunden. Die Gee rauf t über fie binmeg und fein Merfmal ragt ous ben Aluten beraus, die Stelle gu funden, wo das friedlide Toriden gestanden. Die Bewohner, et pa bundert, tonnten nur bas nadte Leben reiten. Dit Gewalt mußten fie ichlieglich von den Bewohnern des durch große Dunen geidusten Ortes Steinort bon ber muften Statte ihrer Beimat hinmeggeführt merden. Alle fanden bei den Steinorter Bewohnern gaftliche Mufnabme. Der Jammer ber Beloren haben, ift unbeidreiblich. Soffentlich wird ben armen Bifdern auf bem Wege ber öffentlichen Milbtatigfeit ibr bartes Los erleichtert merben.

Provingielles.

Dieg, 11. Jan. Auch bei Bergebung bon nicht befonders großen Bauten für die Behörden find die Angebote fehr anbireich. Geftern bur in Limburg Die Bouarbeiten für Die Errichtung eiichlagsjumme betrug 18 000 M. Es gingen 46 Angebote ein, die fich in folgend n Gragen bewigt n; Los 1.: Erd- und Mauerarbeiten: 8 Angebote-Söchstiordernder Bittefind und Kempf, Großg m-mern 11 488,56 M. Riedrigfifordernder: Gebrüder Aranfe, Limburg 9530,94 M. Los 2.: Zimm r-arbeiten: 9 Angebote: Höchti. Jolef Schmid, E. 1133,36 M. Riedrigitf.: Friedr di Sartmann, L un 1743,31 M. Los 3.: Dachdederarbeiten: 6 Angebote: Höchtig. Deutiche Eteruit Gesellichaft, Ham-

burg 1551,64 M, Riedrigftf.: Buftav Dietrich, Frankfurt a. DR. 738,98 M. Gin Untericied bon mehr als 100 Prozent. Los 4.: Alempnerarbe ten: 5 Angebote: Societi.: Ernft Blot. Bod Eme 373 M, Riedrigftf.: C. Brobl, Dies 277,80 M. Los S.: Glafer u. Chreinerarbeiten: 10 Ungebote: Bo fti. Otto Steresbeim, Aidaffenburg 2285,77 M. R b. rigftf .: Ludwig Miller, Bolgbeim 1798,11 .M. 6.: Edlofferarbeiten: 3 Angebote: Bodiftf .: Rari Emermann, Dies 635,40 M. Riedright.: August Straug. Limburg 415 M. Los 7.: Anftreid er-arbeiten: 5 Angebote: Sochiff : Rarl Erbach Des 391,03 M. Riedrigftf .: Anton Commer, Gla 31305

Berimmortl, f. Angeigen 4. Refiamen 2. Cemmain.

Der dritte Echuf.

13)

Reiminalroman bon Bans v. Biefa. (Radidrud verboten.)

15. Rabitel.

Schweigend, tief erschüttert von dem, mas fie foeben erlebt, fuhr Dr. Mylius an ber Geite ter e emaligen Braut feines Freundes durch den Bald bem Gdloffe gu.

Das war also ber Abichlug bes Dramas! Wie beiter und fonnig mar einft fein Gingug ins andmalber Revier. Die beiben G udl dem an der Locidminble — er fieht sie wie in damaliger Stunde por fich — und jett? Da, hinter ihm ein ichn doeladener Sterbender, und neben ibm ein Luda,en, das um ein verlorenes Bliid trauert, und in der Berne ein Breund, ber, gerfallen mit ber Belt, in den nöchften Tagen fein Baterland für immer verlagen will, um in fremder Welt in beruntwortungevoller Arbeit feinem verbitterten Doein neuen Inhalt und Wert gu geben!

"Biffen Gie, mein gnädiges Fraulein", fragt er unbermittelt die in banges Schweigen Berfunfene, "bif Beliringer nachfte Boche eine Reife nich Brafillen antritt?"

Buita ichredte aus tiefem Rachfinnen auf.

Sans Joh? Bebringer? Rach Brafilien?" 30. Wir fteben im Briefwechfel. Gine grifte Anfichlungsgefellichaft bat einen riefigen & nofompler angefauft, nicht viel fleiner als ein dentfches Fürftentum, in ausgezeichneter Gegend mit febr gefundem Mima. Behringer ift mit der Leifung ber Unfiedlung betraut worden - eine e rensolle, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Er sat angenommen, in fürzefter Beit fteht feine Ab-

Butta antwortete nicht gleich, aber Mylius fab, vie ihre Bruft in hober Erregung atmete. Mit geprefiter Stimme fagte fie endlich: "Barum fa-

Beit ich erfannt habe, daß Gie meinen Freund soch immer lieben, und weil ich weiß, daß auch er elend und ungludlich ift. Er fann Gie nicht bergeffen.

Sutta brach in Eranen aus.

"Barum verlieh er mich?" fcludigte fie. .Er ift ein Mann mit ftarfem Ebrgefiibl, barum achte ich ibn."

"Daß Gie mich fo idmach feben!" wandte ich jeut bas Dabden mit tranenichimmernben Mug n dem Staatsanwalt gu.

Bergeffen Gie nicht, daß das, mas wir borbin erlebten, auch die Nerven eines Mannes ericbut.

"Berr Staatsanwalt, Sie find ber Freund Beliringers, ich barf Gie auch meinen Freund nennen." 3d ware ftolg darauf, wahrlich!" fagte Ma-

Itus mit berglicher Stimme. "Roten Gie mir, was foll ich tun! Ich fann Bans-Soft nicht vergeffen, Gie baben recht, ober meine Mutter will noch beute nichts bavon bo-en, daß fie damals meinem Brautigam ichweres Un-

recht sugefügt bat." "Berurteilen Gie Ihre Mutter nicht gu bart. Der Jall lag damals ichwierig . . . Sie mijfen, d g auch ich mit mer gu fampfen batte. Aber nach d m. was beute geichab, . . . machen Gie ben Berfuch, einen Musgleich gu bermitteln!"

"Ja, ja, das will ich tun." "Aber ich balte mich für verpflichtet, Gie auf eins aufmertfam gu madjen." "Spredjen Gie!"

3d habe alle Möglichfeiten mit Behringer bereits erwogen - warum foll ich Itnen bas boreatbalten? 3ch fonnte mich nicht barein finden, bag divei Menichen, die jo gludlich waren und jo für einander bestimmt zu fein ichienen, daß diefe das Opfer eines unglüdlichen Zufalles werden follten." "Und Bans-Joft?" unterbrad Jutta mit Gpan-

nung den Sprecher. "Er ftellte eine Bedingung."

"Welthe?" "Eine ichwere Bedingung, ich berteble es mir

"Bas verlangt er?"

"Richt weniger, als daß Frau von Rittner ihr damaliges Unrecht augibt . . .

"Tas wird fie tun .

.Mehr als das verlangt Bebringer." "Run?" Und die Augen Jutine verrieten, wie thr gonges Innere bebte und barrte.

"Er besteht darauf, baf Grau von Rittner i'n perionlich in 3brer Begleitung, mein Rraufe'n, gurudbolt in bes Sous, bas er, noch feiner Dei-

nung, wie ein Geachteter verfoffen bat." Ueber das Geficht bes Madchens legte es fich wie eine Bolfe.

"Sie haben recht", sagte fie langsam und trau-rig, "das ift eine barte Bedingung! Bu bart! Meine Mutter wird bas niemals tun."

"Auch nicht, wenn das Gliid ihres einzigen Rinbes auf bem Spiele ftebt?"

Jutta idnittelte ben Ropf. "Auch dann nicht."

Berinden mir es bennocht" begann ber Staatsanwalt wieder, nachdem er furge Beit bor fich bingefonnen. Sie nonnten mich Freund, nun, geben Gie mir beute auch bas 90 cht eines Freundes! Loifen Gie mich gunachft all in mit Frau von Rittner die Angelenenheit be'preden, wollen Gie, mein grabiges Braulein?"

Butta legte ibre Sond in d'e barg bo'n. R dite bes Stoatsonwalts und blidte ihn banfbar an. Gie find in Mahrheit ber Freund Sans-

"Und dann, vergeffen Gie nicht, mein grabices Fraulein, daß Gie einem Sterbenden bas Beribrechen gegeben boben - burch mich -Freunde bie Bitte um Bergebung gu übermitteln

. . . doch, ich febe bort bie Schlofturme auftauchen." Aber bie Soffnungen blieben unerfüllt. Gelbft bas beredte Bort bes Staatsanwalts, feine fluge und warmbergige Art bermochten es nicht, den Stols der Mutter gu überwinden.

Wohl blieb die Mitteilung von dem, was man im Forfthause erfahren batte, nicht obne Ginbrud auf fie, aber - felbft als Bittenbe vor ben Beleibigten gu treten? - Riemals! -

Bie ber Schwervermundete im Forftbaufe es geabnt, fo geichab es. Gbe bie Conne binter ben Kipfeln seines Baldes ganz versunken war, hatte der Tod den seufzenden Mund geschlossen.

16. Rapitel.

Der Bortier bes Hotels . . . in Samburg batte alle Sande voll zu tun. Im ersten Stod wohnte Tireftor Behringer, ber Bevollmächtigte einer großen deutschen Befiedlungsgefellichaft, und alle Mugenblide batte er die nach dem Direftor frage . ben Agenten und Lieferanten gurechtzmreifen. Erft ipat abende eridien ber Berr felbft im Greife- und Gefellichaftsfaale, um bort eine Gtunde Rube u b Berftreuung zu fuchen.

Geine Stattliche, elegante Ericheinung und ber feine Ropf mit ben energifden Bugen fiel jedem auf. Dem noch jugendlichen Manne ftand offen-

bar eine große Bufunft bevor.

In einem Mietwogen woren um die Mittagszeit ein Berr und eine Dame bor bem Bortale ancelangt, die Dame tief verichleiert. Der Berr trat an den Schalter des Bortiers beran und fragte nad herrn Direftor Behringer.

Der Bortier rief einen Bimmerfellner und gab ibm ben Auftrag, Die Berrichaften gurechtzuwei en. Babrend die Dame bem vorausidireitenten Rell. ner die breite, mit bunfelrotem Läuferstoff b le te Treppe binauf folgte, trat ber Berr in Die Reftaurationsräume ein.

"Ben darf ich melben?" fragte ber Rellner dienstbefliffen, ale die Dame bor einer der boben Turen angelangt war, die auf dem breiten Rorribor rechts und linfs fich zeigfen.

"Ift der Berr gu Baufe?" lautete die Gegenfrage.

"Ich werde nachfragen. Im Borgimmer befin-bet fich das Gefretariat." Er schlüpfte binein und fam balb mit ber Austunft gurud, bag ber Berr Direftor augenblidlich allein in feinem Arbeits. gimmer weile.

(Fortfebung foigt.;

Allgemeine Ortsfrankenkasse des Kreises Limburg.

Bekanntmadjung

über Aranfmeldung und Auszahlung des Aranfengeldes.

Bis auf weiteres ift folgenbes zu beachten: Krantenicheine werben von ber Raffe und beren Babiftellen an Die Arbeitgeber auf Anfordern abgegeben Ertrantt ein Mitglied, fo bat ber Arbeitgeber ihm fur jede Rrantheits-

woche einen besonderen Rrantenichein auszustellen. Grantenicheine ohne

Lohnangabe werden gurudgewiesen.

Der Erfrantte - poer im Falle ber Begennfahigfeit beffen Beauftragter - hat fich bis auf meiteres unverzüglich bei ber Raffe ober beren Bablitelle gu melben, wo er die erforderliche Unstunft über fein weiteres Berhalten erhalt. Das gleiche gilt mit Musnahme von bringenden Fallen - wenn Ginweisung in ein Arantenhaus notwendig ift. In jedem Fall ift ber Kranfenschein und der dem Mitglied von dem Arbeitgeber ausguhandigende Anemeis über feine Unmelbung mitzubringen. Das Rrantengeld wird nur Cambrags mahrend der befannten Bohlfrunden ausgezahlt.

Erfranfte, die bas Rrantengeld bei ben Bahlftellen abheben wollen, muffen ben Krantenschein spateftens bis jum vorhergebenben Donnerstag vormittag bei der Boblitelle abliefern, andernfalls tann ihnen das Krantengeld erft am übernächften Samstag ober nur bei ber Raffe in Limburg ausbezahlt merben. Bei 216hebung des Krankengelbes Camstags ift ftete ber vom Arbeitgeber für die folgende Woche auszustellende Rrantenschein mitzubringen.

Sterbegelb wird nur bei Borlage ber ftanbesamtlichen Sterbeurfunde und

bes oben ermagnten Answeises ausbezahlt.

Limburg, ben 8. Januar 1914.

Der Borftand: 3. 6 Brob.

Unter Nachnahme versenden wir garantiert solide, reichlich mit doppelt gereinigten Federn, Halbdaunen und Daunen gefüllte Oberbetten. Deckbett mit 1 Kissen Mk. 15.50 21.50 24.50 80 .ž 133 - Garantiert zweischlafrig -Deckbett und 2 Kissen Mk. 25.50, 30.-, 36.-, 42.-, 48.-, 54.- 63.-. - Der gute Ruf unserer Firma bürgt für die Gediegenheit unserer Waren. -Gebrüder Hecht, Limburg.

LIMBURG (LAHN),

ure und Mu lerlacer Intere Schiede 8 (am Landgericht).

Vorteilhafteste Bezugsquelle für: 10550 Beleuchtungskörper, Metalldrantlampen, Elektromotoren Jeder Stromart.

Akkumulatoren - Schwachstromartikel.

Befanntmachung. Bolfeichule zu Limburg a. d. Lahn.

Die am 1. April d. 36. in Die Bolfsichule gu Limburg neu aufgunehmenden Rinder muffen in ber Leit vom 13. bis 17. Januar, vormittags 11 bis 121/2 Uhr angemeldet werden und gwar die Anaben im Diensteinmer ber Wernersengerschule (Geren Reftor Michels), die Madden im Diensteinmer ber holpitalidule (herrn houptlebrer Leng). Die Impfideine find vorzulegen, von auswarts geborenen Rindern auch die Geburts- und

Schulpflichtig werden alle vor dem 1. April 1908 geborenen Kinder, soweit sie noch nicht eingeschult

Augerdem tonnen noch folde Rinder aufgenommen werden, die in der Beit vom 1. April bis 30. September 1908 geboren find, wenn fie von dem guftandigen Schulargt als ichulfabig befunden merden. Rür diese ichalaratliche Untersuchung wird nach dem Anmeldetermin ein befonderer Zag feitgefest. Berspotete Anmelbungen konnen bierbei nicht mehr beriidfiditigt werden.

Limburg (Labn), den 7. Januar 1914. Die Schuldeputation:

Marine-Verein Limburg.

Cambing, ben 17. Januar 1914, abende 8 Hpr, im großen Caale ber "Turnhalle": Feier des Geburtstages Gr. Majestät des Raisers beitebend in:

Theater, Konzert,

barauffolgenbem Ball. Die verehrlichen Mitglieder nebft Familienangeborigen werben hierzu ergebenft eingelaben. Freunde und Gonner find gu biefer Geier berglich eingelaben. Der Vorstand.

Holzversteigerung. Mm Freitag, den 16. ds. Dits., morgens 10 Uhr anfangend,

follen im hiefigen Gemeindewald, in verschiedenen Diftritten biffentlich verfteigert werden:

62 Rmtr. Eichen Scheit und Rnuppel,

Buchen-

Beichhola.

Budjen und Giden Stodholg, 545 Stud Gichen Wellen,

Buchen Wellen.

Anfang: Oberhalb bes Dorfes Eppenrod an ber Baffel Eppenrod, ben 18. Januar 1914. Der Bürgermeifter: Hol.

Sausmacher Gier-Rudeln

eigener Berftellung, empfiehlt

2imburg.

Johann Engelmann, Bwiebad- und Confiturenfabrit Schlenfertitrage 2

Agent gef Bergut BR. 300 H. Jürgensen & Co.

Bielederzte u. Brofefforen mpfehlen als berporragenbe gutes, wirft vertrauenswert Wittel bei 21

Beiferfeit, raubem Sale, Er-

fältung ftündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen (in Rollen à 35, 50 und 85 Pfg). hartnädigen und veralteten illen außerdem tägl. Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle H. 65 Pf.), mit beißer Milch gemifcht, frinten. Dieje rein natürliche Rur wirft außer orbentl. wohltuend, ichleimlofend, beruhigend u. gleich zeitig fraftigend und bringt meift augenblidlich Erleichterung, Echt bei er, Daffai,

> Norddeutscher Lloyd Bremen

Doftdomr fernerbindungen

on Bremen nach

Bro-Bort - Coffee Philodelphia - Coffinger Reméricans - Coffinger Janobe - Ruba - Occilier Brgentivien - Chafen Ruftrallen

bremen . Emben . Ruftralien

Senua-flew Hort Mittelmeer . Dienft A

7

Reifeschede Weittreditbriefe

Abbers Rustunft, Jahrfacten und brudfachen burch Norddeutscher Lloyd Bremen und feine Dertretungen

Joseph Brepping; Unton Miller fr.:

Wohnung,

2 Bimmer und Ruche mit Marg ober 1. April gefucht. Off, unt P. 1229 an die Exp. Conrad Otto, Areusa. 8. Berl Sie unverbindt. Befuch

Bäderlehrling unt gunft. Bebing, gefucht.

In ichoner Lage fuche Billa ober Landhaus Bu taufen. Dif u. L. B. 5655 bef. Rudolf Mosse, Franti. a. Di

1 Bertifow mit Spiegel faft neu, billig gu vertaufen. V. Bommer, Reumartt 7.

In ber Rabe ber Stabt

Cigare. Ja hamburg 22, 119 1 1143 H. Mesgen Brudengaffe Lunt B. 1133 au b Ero

1. Ziehung 1. Klasse 4. Preussisch-Süddeutsche (230. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

72 [300] 76 570 658 [100] BB031 81 87 383 68 78 239 43 78 509

198034 571 687 736 809 17 60 109.00 20 159 80 652 783 817 20 200005 186 252 658 876 20 1016 67 69 159 80 652 783 817 20 2291 357 411 88 786 20 3288 477 517 830 952 20 4000 88 279 726 66 20 5018 82 120 (3000) 30 300 42 478 800 20 630 67 78 150 497 880 634 900 20 7028 31 [100] 48 138 67 70 [100] 437 96 611 [100] 602 807 20 832 434 [200] 551 614 20 900 34 139 315 43 21 304 139 80 432 37 64 740 80 21 1052 [200] 145 20 8 [500] 500 862 21 3196 604 65 706 951

Dantjagung.

Ziebung vom 12. Januar 1914 nachmittags.

Auf jede gerog-as Nammer sind awal gloich habs tiewinne gefallen, and awar jo einer auf die Lose gleicher Nammer in den beiden Abtellangen I und II

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern

in Klammern beigefügt,

Ohne Gewähr.3

(Ohne Grushr.)

(Ohne Grushr.)

(Nachdruck verbeien.)

640 1215 [100] 50 463 513 724 2086 352 65 426 631 82 760 841

3038 118 [100] 21 361 473 716 43 47 933 42 80 4257 64 365 515 55

633 667 5043 89 244 409 676 641 805 6542 40 83 772 883 944 7011

406 51 55 56 538 905 8060 323 443 674 362 227 93 8090 103 17 [100]

78 386 437 557 665 785 638

10315 41 11053 [1006] 487 577 605 12044 98 474 728 [100]

51 13:10 963 14064 221 900 62 15:59 360 401 340 56 610 85 839

97 16025 118 321 50 466 557 17272 397 402 573 909 60 79 18:344

530 53 18:002 275 471 616 910 [100] 20

20079 115 528 47 718 904 21:192 [100] 556 72 558 850 22:286

805 522 23:599 208 342 566 718 75 863 999 24:29 556 642 25:284

817 597 529 758 067 26:039 303 75 [100] 495 566 907 57 27316 567

28:037 04 308 51 750 966 28:491 556 731 58 528 950

30:50 108 60 384 517 738 831 50 31:581 371 725 828 32017

210 27 94 409 67 542 602 818 95 911 43 72 33:278 385 753 34'71 472

62 701 35:243 81 430 94 603 33:369 247 58 529 [100] 596 771 87

37330 515 800 [100] 20 038 33:33 550 718 873 33:018 78 801 785 88

40:391 322 44 685 41:68 234 42:01 297 500 570 43:06 597

602 83 700 905 74 44:04 687 45:05 471 88 99 518 [100] 014

48:145 154 84 92 472 541 713 16 830 54 48:00 12 210 683

801 50

801 %0
50500 048 \$1048 818 630 \$2522 487 948 \$3003 75 808 867 \$4080 173 700 58795 \$8500 945 \$7034 272 78 828 017 64 \$8003 18 630 764 833 \$5302 945 \$7034 272 78 828 017 64 \$8003 18 630 764 833 \$5302 945 \$7034 272 78 828 017 64 \$8003 18 630 764 833 \$530 51 907 \$4038 224 23 413 902 \$8311 878 86 \$65203 341 574 12201 87 744 \$7005 11 87 894 703 553 \$814 31 901 \$9274 183 204 322 77004 18 351 94 420 40 637 705 71193 228 475 587 [200] 524 780 878 7217 313 414 52 008 750 725 7303 112 82 332 377 517 600 83 723 74055 233 490 521 622 42 873 976 88 75130 407 540 515 75 1103 702 12001 80 76145 89 235 477 638 817 979 77067 224 51 115 60 588 824 78175 238 439 78112 284 888 422 47 630 716

47 630 716

83281 337 436 (100) 510 670 81445 618 85 11001 837 82154

90 513 414 809 23 83390 234 92 613 710 811 84307 93 404

85002 40 89 61 216 601 32 85126 253 375 79 563 620 (100) 80 763

853 988 87021 97 710 (200) 667 88124 43 218 812 478 83035 78

90755 94 501 729 61 839 070 91292 434 65 78 701 813 909 92314 15 543 72 601 76 50 743 251 93347 121 207 470 820 38 652 842 94355 430 812 812 743 95317 314 622 813 85035 512 434 834 87176 808 488 638 717 34 873 855 88001 105 82 431 40

Bur die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem plöglichen Sinfcheiben unferes nun in Gott rubenden Baters, Brubers, Grofvaters, Schwiegerpaters und Onfels, herrn

Johann Schardt

Beteran bon 1870/71

fagen wir allen tiefgefühlten Dant. Befondars banfen wir den titl. Kreisfriegerverband Limburg. den titl. Kriegerberein Sintermeilingen, den beiden Bereinen Lahr's, den titl. Ariegervereinen Stein-bach, Ellor, Auffingen und Balbernbach, für bie ermiefene lette Ehre und für die Rrangipenden.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen: Samilie Scharbt.

hintermeilingen, den 13. Januar 1914.

Eingetragene Genoffenichaft mit unbefdrantter Baftpflicht, Gig feit 1 Januar 1914 in Gorgeshaufen. Bir verginfen Spareinlagen auf Sparbucher mit 37 Spareinlagen auf Schulbichein mit 4" , und bringen gur Renntnis, bag wir auch bie alten Spareinlagen vom 1 Januar 1914 wie oben angegeben ift, verginfen. Der Borftanb.





BEEN Für Raucher! BEEN

Wenn Sie gut und doch bil ig rauchen wollen, so probieren Sie die "Kleine Nassau"

aus reinem Felix-Brasil-Tabak per 100 Stilck 2./0 "G osse Nas-au"

(schone Hollander Zigarre) per 100 Stuck 4.70 gegen Voreins, d. Betr. Nicht Zusagendes nehme fr. zurück. Bel 200 Stück Abnahme franco Zusendung.

Versandhaus Nassau in Freitingen.

Gewinnbringende Geichafte aller girt, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Landwirtschaften, 1 Rieiderichrant, Industrieunternehmen f. ernfth, Kapitalist. 310. Kauf ober Beteiligung fojort gefucht Gegr. 1902

Limburg ein

Einfamiliengaus mit Stall und hausgarten, unter gunft. Bebingung fofort ob. fpater gu vert. Off.

Rudolf Kölle



Patentamtlich gesch-uzt. Hochrentables Unternehmen

Brennholz-Soc n auch m. Spaltmaschin-

Esslingen a Neckar,

Breitag, 16. Januar, abende 9 Uhr,

wird im Conftantia-Bimmer bes fathol Gefellenbaufes bie orbentiiche 322

Generalberjammlung

abgehalten werben

Lagesorbnung: 1. Gefchäftsbericht. 2. Raffenbericht.

3. Boritandewahl. 4. Berichiebenes. BollgabligesErfcheinen ber

Mitglieber ift bringenb er Der Verstand.

Der Großt. Duretsor Prof. Hugo Eberbants-

Jede Dame, welche Chic und Elegans liebt, kauft Corset Imperial.



rate Huftenschaürung bewirktCorrial vollendet. schlanke Figur im

bis 44 Joh Franz Schmidt, Limburg, Ob. Grabenstr.

Dr. Dralle's verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung:

Jos. Matter, Limburg. Kunhpewerbejsuio Ofenbade a.kt Ausbildung von Schülere und Schülerensen 216

Butgebenbe Rahmafdine für Sausgebrauch billig gu perfauien. Chenfalle junger Schneibergefelle gefucht.

Alois Gramling. Schneiberme fter Rofengaffe 9. 1224

4 ausgemufterte Bruden. magen 750 bis 2000 kg. Trag traft 0,5 big 1,1 qm. Brüdenflache find gu verf. A. Gijenbahn. Bertft, Am Limburg

Aelt, u. größ. Spezialf selbstfahrender

Mile Corten

u. Kreissäge zugleich Motor-Dreschlokomobi Praktischste und auverl. Günst, Zahlungsbeding

Baumwolle, jum Tuchweben, 3. billigften Tagespreisen gu haben bei Gottfried Grimm,

Drieborf (neben ber Rirdje) Braver Junge

mit guter Sanbichrift gut balbigem Eintritt auf Fabril bilro geiucht. Celbitgeichr. Angebote unter W. E. 1187 an bie Erp.

fofort gefucht. Labakalkwerke Elz. Lumtig s madden

nach Frantfurt ef. Rah. Schafsberg 11.

Dienstmadchen von 17 bis 18 Jahren u. eins

von 15 bis 16 Jahren gef. 1161 Hospitalftraße 9. Ein tathol. Mädchen, 17 Jahre alt, (Baife), and guter Familie, fucht für balb

ob. fpater Stelle gu Rindern ober als hausmäben in beff Saufe. Weft Off unter W. 1167 an Die Erpeb.

Luise Knipp & Co., 1171 Hofpitalftr. 6.

Saus- u. Rüchenmälchen

Grau Rath. Reinhart, Gemerb. Stellenbiiro, Limbg. Diegerftrage &.

Ein braves fleifiges

1245 Obere Schiebe 25.

6 mideres Maddhen

jur Besorgung der Kund diaft fofort gefucht. Mengeret P. Manni,

Limburg. Bum 1. Februar eine **Sweizimmerwohnung**

gu permieten. Rah. Expedition.

Al. 3-Bimmer-Bohnung mögl mit Garten, en auch in Freiendies, Sabamar ab Els per fofort gefucht Offmit Breis unt. 1192 an Egp

But mobl. 3:mmer 30 perus 2Beierfteisftr 181 pas

leitete, trug febr gur Bebung bes Gottesbienftes bei.

kw. Chrung bes Marbinals Merry bel Bal. Der DI. Bater bat bem Rardinalftaatsfefretar Derry del Bal anläglich feines filbernen Priefterjubilaums am 31. Dezember ein warmes Gludwunjd-ichreiben und ein fostbares Bruftfreug gugeben

kw. Die neue beutide apoftolifde Brafeftur.

Muf bem Gebiete ber beutiden oftofritonifden Rolonie umfaßte bisber Ganfibar zwei aboftolifde Bifariate: B. gomoi und Dar.es. Salam Das erftere wird von den Batern vom Seil. Geift miffioniert; bas zweite ift ber bagerifden Diffions tongregation der Benediftiner bon St. Ottiften anvertraut. Der aboftolifthe Bifar P. Spreiter refidiert in Dar-es-Salam. Bon Diefem Bifariat bat die Bropaganda eine neue apostoliiche Brafettur abgetrennt mit dem Site in Lindi, dem wichtig ften Orte im Guden der Rolonie. Bum Brafeften murbe P. Billibrord Lan aus der Benediffiner-fongregotion von St. Ottilien ernaunt.

Bermithies.

Gelbitmord aus Angit bor ber Dodgeit.

* Berme, 11. 3an. Muf ber biefigen Stragenbrude murde ein Damenbut, ein Regenichtem u. ein Landtalidden gefunden. In dem Lästichen befand sich, laut Bolizeibericht, ein Bettel mit der Adresse eines Wormser Mödigens. Die sofortigen Rachtoridungen haben ergeben, daß bei dem Wormser Madden eine Freundin aus Beinbeim a. d. B. gu Bejud war, die angab, daß sie Samstag Hochzeit babe, wegen welcher sie ein großes Angligefühl habe und deral. Die Kestitellungen in Weinheim baben dem ergeben, daß tatjächlich gestern die Tranung des arft 17 Jahre alten Mädchens stattsinden sollte, dah es aber nicht der ansaches daß es ober nickt dort eingetroffen sei. Alle Um-stände weisen aber deutlich darauf hin, daß die Ungliidliche den Tod im Rheine gefucht und gefunden

50 000 Marf geftoblen.

Saarbruden, 13. Jan. In der Billa des mehr-fachen Millionars und Ingenieurs Frit Regroth marve in ber vorigen Radt ein Einbruch verübt. Uns bem Schreibtifch murben fünfgig Toufendmart. iche ne entwendet. Die Diebe hatten es anscheinend zueist auf das Silberzeug abgesehen und bereits die Sachen in einen Sac verpackt, als einer der Diebe das Schreidpult erbrach und das Geld fand. Die Diebe ergriffen damit so eilig die Flucht, das sie Diebe ergriffen damit so eilig die Flucht, das sie Diebe ergriffen damit so eilig die Flucht, das sie Verselden. Ilm ihre Gpur gu bermifden und bie Berfolgung durch Boligeibunde unmöglich gu moden, ftreuten fie in ibre Juftapfen im Schnee Pfeffer. Rerroth bat 200 Mart Belohnung für die Bieberbeichaff-

"Beriderdence aus alier Belt. In Raristube murde am Samstag der Muffler" Eduard Friedrich Andreas Delbing bon Croningen, der u. a. in ben Stadten Baben-Baden, re burg, Beidelberg, Rarisruhe und Mannheim ammlungen für einen unverschuldet in Rot ger tenen Mufifer veranftaltete, in Birflichfeit aber d . Wilber für fich fammelte, wegen Urfundenfallmanng, Betrigs und Diebftable gu brei Jabren auf aus, funf Sahren Chrverluft und 1200 DRt. ditrafe berurteitt. Die G.loftrafe gilt als burch bie lintersuchung berbuft. - Im Reller eines . an'es ber Ublandstrage ju Tubingen wurde am 12 Januar morgens die Leiche eines gebnja rigen Maddens aufgefunden. Bermutlich liegt aufemord vor. Ein Sausburiche wurde als d'r Later verhaftet, leugnet aber die Lat. - In Lien brach Conntags in der in der Gemeinde Samben gelegenen Gummilvarensabrit von Samben und Sirth Großseuer aus, das mehrere sonie das Zeltruslager wurden vollskandig geriart. Der Schoden beträgt ischungsweise über 100000 Mark. In Elberfeld erftidte der fieb niabrige Gobn eines Malers an einem ibm gu Lief fiedelen geichenften fleinen Burfel, ber i m in die Luftrobre geriet. Der nachfte Argt mar nid t n ejend, man bestellte baber, um ben Rnaben ins Granfenhaus gu ichaffen, ichnell ein Autom bil, Die es hieb aber unterwegs infolge eines Motoris liegen, und bebor ein onderes jur Gelle war ber Tod des Rindes eingetreten. - Der 3 ja rige Apothefergebulfe Sugo Cobn gu Ber. It in murbe in feiner Bobnung von feiner Brant, ber 34ja rigen Rontoriftin Quife Rohl noch einem

vorengegangenen beftigen Wortwechiel burch ein n

Nevolverschutz, der die rechte Wange durchbohrte, erleblich verletzt. Rach der Zat tötete sich das

Mm Samstag wurde auf bem Sof bes Gerichts-

g bondes in Sildesbeim ber Dienft'necht

Briedrich Marr aus Bartjenftedt durch den Mag-

beburger Scharfrichter Reindel bingerichtet. Marg

war 1913 wegen Mordes, begangen an einer Dienstmagd, jum Tode berurteilt worden. — Aus

Samburg, 10. 3an., wird gemeldet: Die Reed r

des amerifanischen Dampfers "Oflaboma" briid-

ten ber Samburg-Amerifa-Linie ibren Danf und

größte Anerfennung für bas belbenmiftige Ber-balten ber Belatung ber "Babaria" bei b m unter

Mabden felbit durch einen Gdaug in den Mund.

gefang, den Berr Lehrer Merke bon bier mufterhaft | ben ichwierigften Berbaltniffen bollzogenen Rettungswerte aus u. überwiefen ibr einen größeren Betrag gur Berteilung unter die Mannichaft ber "Babaria". — Im Balbe bei Dolgig, Brov. Bofen, wurde die Leiche einer etwa vierzigjahrigen Frau gefunden. Unicheinend handelt es fich um einen Mord. - Bei einer Explosion von Dynamit, bas gu Berida in Spanien in der Rabe eines Beners getrodnet wurde, wurden vier Arbeiter getotet und 15 verlett, darunter mehrere ichwer.

Telegramme.

Gin idmeres Explofioneunglud.

Bochum, 13. Jan. Heute Bormittag um 111/2. Uhr ift bier ein Bulverturm in die Luft geflogen. Die Stotte des Ungliids liegt in Erum-mern. Bie es beigt, find drei Inhrleute, zwei Gebruder Bracht aus Laer und einer namens Badwinfel aus Beimar getotet worden. Die Leichen find nicht zu finden. Bahricheinlich find fie gerriffen worden, ebenfo wurden die Bferde getotet. Die Urfache Des Ungliids bat noch nicht festgestellt werden fonnen. Bahricheinlich ift die Explosion bei der Bulverladung erfolgt. In der Querenbur-ger Schule entstand eine Banif. Sämtliche Fenster des großen Gebäudes wurden zerfplittert.

Der Bulfanausbruch auf Gafurafdima.

Tofio, 13. Jan. Der bulfanifche Ausbruch auf der Infel Safurafdima in der Ragofdimabucht erfolgte noch einem mehrtägigen Erdbeben. Der Afdenregen verhillte die Infel und fiel bis in die gwei Meilen entfernte Stadt Ragofchima. Das Schickfal von 20 000 Bewohnern der Infel und 8 Dörfer ift unbefannt, da ber Telegraph unterbrochen ift. Der lette bulfanische Ausbruch auf der Infel fand im Nabre 1780 ftatt. Bwei Marinegeschwader haben fich in aller Gile nach Sufuraichima begeben.

Gute Radrichten aus ben pommerichen Stranbborfern.

Köslin, 14. Jan. Infolge des ftärferen Frost-twetters hat man aus den Ruftendörfern bessere Rachrichten. Der Bind ist nach Gudwest umge-sprungen. Die Festigseit der Eisdecke des Butower Sees wird wahricheinlich beute gestatten, ber Ginwohnericaft von Damferort Rabrungsmittel, Feuerung und Biebfutter hinüberzubringen, Ueber die Besichtigungsreise des Brinzen Eitel Friedrich bie Besichtigungsreise des Brinzen Eitel Friedrich bon Preußen nach Bommern wird mitgeteilt, daß in dem Kreisen Köblin, Schlawe, Stolp und Rügen-walde Wenschen leben nicht gefährdet sind und daß das Bieh überall gut geborgen ist. Der Schaden an den Bodnhäusern, deren Kellerräume teilweite nach unter Waller felden Läte fande teilweife noch unter Boffer fteben, lagt fich noch nicht feststellen. Groß ift ber Schaben an ben eingemieteten Rartoffeln, die im Baffer liegen.

Der Streif in Gubafrifa.

Johannesburg, 13. 3an. Die Abstimmung des Arbeiterverbandes lautet mit überwältigender Mehrheit für den allgemeinen Ausftand. Als Bauptbeweggrund des Beschluffes wird die Berbaf-

tung der Arbeiterführer angeseben. Johannesburg, 13. Jan. Die Minenarbeiter haben durch Abstimmung mit Zweidrittelmehrheit ben Streif beschlossen.

Die frangofifche Rapitalfteuer.

Baris, 13. 3an. In dem beute unter dem Borfit Boincares ftattgebabten Ministerrat legte Caillaur den Entwurf einer Rabitalftener vor, der mit dem im Genote eingereichten Ginfommenfteuergefebentwurf in Berbindung ftebt.

Die Turfei fauft ein italienifdes Ariegofdiff. Konstantinopel, 13. Jan. Die Türfei hat ein erstflossiges italienisches Schlachtschiff, "San Mar-co", gefauft und 100 000 Pfund angezahlt.

Demiffion bes rumanifchen Rabinetts.

Bufareft, 13. Jan. Minifterpröfident Majo-rescu hat beute abend dem König die Demiffion des Rabinetts überreicht.

Gin anderer Orben fur Dofrat Thieme.

Leipzig, 13. 3an. Der Borfipende bes beutichen Batriotenbundes, Geh. Sofrat Clemens Thieme, erhielt an Stelle des abgelehnten Roten Adlerordens vierter Rlaffe ben Roten Ablerorden britter Rlaffe mit Krone. Thieme nahm an.

Der Flieger Bourpe in Chartum gelanbet.

Baris, 13. Jan. Der frangöfische Flieger Bourpe, der gestern vormittag 9.50 Uhr in Abu-Sammed aufgestiegen war, ift um 2 Uhr 3 Min. in Chartum, dem Endziel feines Fluges, gelandet. Er bat die 560 Kilometer lange Strede ohne 3mifchenlandung gurudgelegt. - Bourpe war, wie bereits berichtet. am 7. Januar in Rairo gu einem Ueberlandflug nach Chartum aufgestiegen und batte in Badi Balfa und Abu-Sammed Imischenlandungen borgenom men. Auf der über 1600 Rilometer langen Strede, auf der ihm der Fluglauf des Rils als wertvolles Orientierungsmittel diente, batte der fühne fransöstiche Glieger febr unter ber Ungunft der WitteDer Bulfanausbruch auf Safurafdima.

Tofio, 13. Nan. Der bulfanische Ausbruch auf Safurafdima begann am Sonntag Morgen. Ungebeure Felsblode flogen über 800 Meter boch und 30 Kilometer weit Lavaftorme floffen von der Geite des Berges berab und begruben drei Dorfer ber Infel. Die Ginwohner flüchteten auf bas Teftland. Sunderte von Menichen muffen umgefommen fein. Das Fener iprang auf den Bald bes Festlandes Beitere Ausbruche ichidten die brennende Lava bis nach Ragofchima und ftedten die Stadt an. Auch bier famen Sunderte um. Die Fliebenden fabren in Guterzügen nordwärts. Um Abend war die 70 000 Einwohner zählende Stadt voll-ständig verlaffen. Die gange Stadt ist in Afche und Rauch gehüllt.

Tofie, 13. Inn. Amtliche Mitteilungen besagen, daß eine Flutwelle die Schreden des Bullanausbruche auf Safurafdima vermehrte. Sunderte von Saufern feien gerftort ober beichabigt, viele Einwohner geiötet oder verlett. Immerhin glauben die Beborden, daß der Berluft an Menfchenleben nur auf der einen Infel ein besonders fcimerer fei.

Tolio, 13. 3an. Bang Gubapan wurde von einem ftarfen Erdbeben beimgefucht. Geftern traten die Bulfane Ajo und Ririfding in Tatigleit.

Münden, 13. San. Der preugifche Gefandte in München bat im Auftrage des Raifers dem Rammerprofidenten Dr. b. Orterer gu ber bom Ronig verliebenen Auszeichnung (Berleibung bes Titels Erzelleng) die Glüdwünsche bes Raifers

Brieftaften der Redaktion.

R. D. in D. Benn Gie feinen Saufierhandel beginnen wollen, brauchen Sie auch feinen Bemerbeichein.

Rad Galg. Gie muffen fich beutlicher aus-bruden. Bir fonnen Ihre Frage mit dem beften Billen nicht verfteben.

Kirchenfalender fur Eimburg.

Samstag, 17. Januar, um 81/2 Uhr, im Dom Exequienamt für Barbara Seep geb. Bingel. Tas Jahramt in der Stadtfirche für Jol. Bimmermann, Chefrau und Rinder fallt bieje Bodje aus.

gandels-Hadgrichten.

Bodenmartt-Breife gu Limburg,

Bochenmartt-Preise zu Limburg,
am 14. Januar 1914.

Butter per Pfd. W. 1.00. Gier 2 Stüd 20 Pfg. Kartoffeln per 1 fd. 0 'is 00 Pfg. 50 Ko. 200—2.10 M.
Blumentohl 30 6. Jitronen 5—8. Selletie 10—15.
irfing 10—30, Weißtraut 10—30, Anoblanch 80—0.00,
Jwie eln 20 p. Ko.; Bottraut 10—30 p. Std.; Küben,
gelbe, 20—0. Küben, rote, 2 p. Ko.; Merrettig 15—25
p. Stg.; Reprel 25—60 p. Ko.; Apfelfinen v. Std. 3 5
Pg.; Plettig 5—10. Endwien 8 00, Aopyfalat o p. Std.;
Tomatendp el 00, Birmen 25—60 v. Ko.; Kohlrabi (oberirdig 4—8, unterird) 6—10 v. Std.; Stochel eren 00,
Spinat 50—00, Rosenfohl 40, Kastanien 50 p. Ko.; Wallnüsse 100 St. 1.00 Trauben 1.40—00, Schwarzwurz 50
p. Ko. Passelinüsse 50 p. Liter.

Der Warstimeister: Simrod.

* Montabaur. 13. Jan. Weizen (100 Kg.) 00.00 M.,

* Montabaur, 13. Jan. Weigen (100 kg.) 00.00 M., (p. Sact) 00.00, Rorn (100 kg.) 16.00 (p. Sact) 12.00 R. (Beefle (100 kg.) -..., (p. Sact) -... Pater (100 kg.) 16.00, (p Sact) 8.00 M. Hen (100 kg. 4.60 (p Hr.) 2.30 M. Stroh (100 kilo) 8.00 (p. Jtr.) 1.50 M., Ravtoffeln, je nach Sorte, per Jtr. 0.00 -0.00 M., Butter p. Pfb. 1.00 M., Gier 1 Stad 10 Pfg.

Die Berftaatlichung ber Cronberger Bahn.

ht. Cronberg, 11. 3an. Gine im "Frontfurter Hof" stattgehabte außerordentliche Generalver-fammlung der Cronberger Eisenbahngesellschaft, in der 19 Aftionäre anweiend waren, die mit 2841 Stimmen 852 300 Affienfapital bertraten, genebmigte geftern einstimmig ben liebergang bes Gefelllchaftsvermögens als Ganzes an den preußischen Staat und beschloß die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation. Die gestern abgeschlossenen Berhandlungen kamen bereits 1911 im Fluß, als die Bahngefellicaft gur Erweiterung des Rödelheimer Bahnhofs mit einem großen Betrag zugezogen werden follte, ber gwar auf Ginfpruch berabgefett murde, aber immer noch fo beträchtlich war, daß dann eine Rentierung der Bahn gur Unmöglichfeit ward. Berner befürchtete man durch einen geplanten Umbau der Linie gu einer eleftrischen Babn eine Berfebreberichtechterung für die Gepad- und Guter-beforberung und ben Binterverfebr, ber ben Gommerverfehr zu überflügeln im Begriff ift. Da fich auch die Geldbeichoffung für die Beteiligung am Nödelheimer Bahnhofsumbau idevierig gestaltet batte, ftellte man formell den Antrog auf Berftaatlichung der Babn. Die Regierung fam der Gefellschaft bereitwilligst entgegen und stellte für spätere Erneuerungsarbeiten an der Bahn die Bereitstellung bon 1 200 000 off in Husfidst, 600 000 off mehr als fie friiber von der Gefellichaft gefordert batte. Dem gestern genehmigten Bertrag gufolge geben Berwaltung und Betrieb vom 1. Januar ab für Redmung des Stoates. Samtliche Beamte ber Bahn werden in den Staatsdienst übernommen, sofern nicht besondere Einzelvertrage vorliegen. Borausfichtlich wird die Babn bom 1. April ab ber Gifenbahndireftion und ihren einzelnen Betriebsabeilungen unterftellt.

FO. Frantfurt, 12. Jan. Ginten bee Schmeine- und Rubpreife. In bee sweiten Rovemberwoche vorigen Jahres begann ein Ginfen der Schweinepreise, bas auch im neuen Jahre angehalten bat. Beute gingen bie Schweinepreise auf dem Frankfurter Martt gegen die Borwoche wieder 3-4 Pfennig zur d und wurden pro Pfund Schlachtgewicht für v. lifleischige Schweine von 80-100 Kilo 70-72 Pfennig gegen 72-75 Pfennig in der Borwock. für vollfleischige Schweine unter 80 Rilo 69-1 Biennig gegen 72-75 Pfennig in der Borwoche bezahlt. Auf dem heutigen Markte war ein fo starter Auftrieb von Schweinen zu verzeichnen 2748 Stud und ebenfo bon Rindern - 15/3 Stied, wie es nur außerst felten vorfommt. Richt allein ichlachtreife Schweine, fondern auch ich reife Rinder, bor allem bollfleifchige, ausgemaß. Rube, bochften Schlachtwerts fteben gur Beit au bem Lande genugend. Infolgedeffen find auch bi: Preise für die lettere Gattung Tiere beute etwas in der Baiffebewegung begriffen. Bur die Ron-fumenten bat fich dies in einigen landlichen Orten und mittleren Stadten bereits fühlbar gemacht ba bort die Detger ichon für prima Schweinefleifc nur 80 Bfennig, für prima Rindfleifch den glei-chen Breis pro Bfund forbern. In Sandelstreifen nimmt man an, bag nicht nur ein weiteres Ginfen ber Breife für Rube, fondern fogar ein mett. licher Rudgang ber Breife für Rube folgen burfte. - Auch auf dem beutigen Montagemartt in Biesbaden find die Preife fur Schweine um 2-3 Pfennige pro Bfund Schlachtgewicht burchichnittlich beruntergegangen. Dennoch find bie in Biesbaden am Martte bezahlten Breife gwei Bfennig pro Bfund bober als in Franffurt a. D.



Der befte Bufat jum Bohnenfaffee ift Rathreiners Malgfaffee. Je mehr Malgtaffee man gufett, umfo betommlicher wird bas Getrant. Der Gehalt macht's!





Betferausfichten fur Donnerstag 15. Januar. Meift trübe mit Comeefallen, öftliche Winde, Froit etwas nachlaifend.

Deutscher Wertmeifter-Berband Begirtsverein Beilburg.

Conntag, 18. 3annar 1914, nachm. 21/2 Uhr: Beg ris=Berfammlung in Limburg

im Dieftaurant .. Zum Hirseh. (B. Stahlheber), Diegerftrage 32. Bu biefer Berfammlung werben alle Mitglieber Des Berfmeifter Berbanbes, auch bie nicht bent Begirt angehörenden, fowie die dem Berfmeifter Berband noch fernstehenden Rollegen hiermit freundlichft eingelaben Der Vorstand.

Reissparkasse des Rreises Limburg. Mahnung an die Zahlung der Zinsen pp. für das 2. Halbjahr 1913.

Rreisspartaffe des Rreises Limburg. Der Arcisarbeitsnachweis

ju Limburg a. 2., Balderdorfferhof, Zelef. Rr. 107 permittelt für Arbeitnehmer toftenlos gewerbliche, nichtgewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter, Tagelohner, weibliche Dienstboten, Riichen- und Kindermädchen, tande wirtschaftliche Anechte, Mägde, Fabrit-Arbeiter und Ar-

Auftrage werden mündlich, ichriftlich und telefontid angenommen.



K. K. V Laetitia". Seute, Mittwoch, abends 9 Uhr

im kath. Gesellenhause: Vortrag

bes herrn Brof Fliegel über "Weihnachten in der Kunst" (mit Lichtbildern).

Unfere verehrl Mitglieber nebft Angehörigen merben um gahlreiches und punftliches Ericheinen gebeten. Der Borftand.

Gintracht. Seute abend

Brobe im Gefellenhaus.

Achtung! Unfallhalber friich geichlach-

kon Achtung!

Ron heute ab gang funges 4 jahr Pferdefteifch. Spezialität: Aleifdmurft, Blutmagen, Schwartemagen und Rauchfleifch. Hahnefe d's Rogichlächterei Limbura

suchen!

für ben Regierungs-Begirf Wiesbaben und ben Areis Altenfirchen, tüchtige Wieberverläufer, für ben Bertrieb eines Maffenartifels, hober Berdienft gefimert! melbungen erbeten an bie General Bertretung: Marl Meyer - Langenbach bei Marienberg (Wefterm.)

Für ein fl Rranfenhaus ein gefetter, unverheirateter, tath Wann gefucht, ber bei ben Granfen und im Saus beiditigt ift und Ordnung tetes Brima Pierdefielich u. Sauslichkeit liebt Alter empfiehlt 3. Zinndorf, 200 Jahre. Bebenoftellung Rosichlächter, Fischmartt 19. Wo fagt bie Erpeb 1236 u. Bauslichfeit liebt Alter 230 fagt bie Erpeb 1206

Bir fuchen berfauft. Saufer

an beliebigen Plagen, mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreit. an vorgemerfte Raufer. Befuch burch uns toftenlos. Rur Angebote von Gelbiteigentumern erwünicht "Bermiet- und Berfaufe. Bentrale", Frantfurt a. DR. Sanfahaus.

Gur ein junges Madden,

19 Jahre alt, welches in all. Sausarbeiten, fowie im Roch und Raben gut angeführt ift, wird Stellung in fath. Samilie gefucht, wo demfelb. Gelegenheit geboten ift, fich noch weiter auszubilben. Cintritt fann 1. Marg erfolg. Off. unter A. 388 an Die Erpeb bes Blattes.

Gelbftanbiger, tuditiger Majdinenfalloffer und ein guverläffiger Reffelichmied Maschinea-Fabrik Scheid, Limburg.

Buverloffiger Anecht gu 2 Pferben fofort gefucht. I Kirchner, Biebrich 1255 Bathausftr. 34.

Endtines, alteres Mädchen

für Saus und Ruche gefucht.



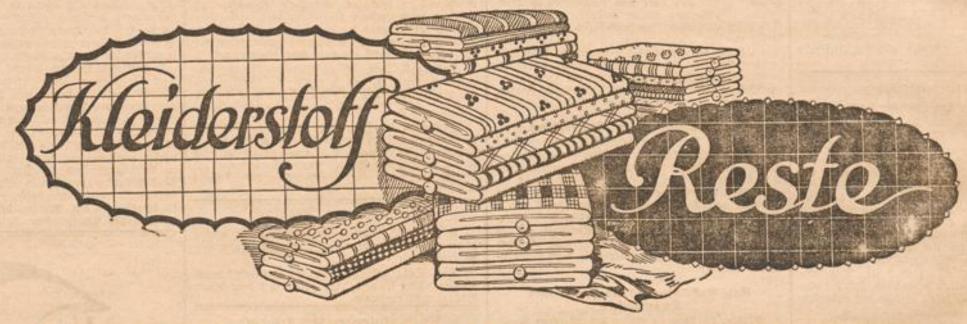
Die Stiefel putzt man mit Fredal

Des Einfender von 12 verktiedenen ABC-Anzeipen erhält einen ganzen Sag von 25 ABC-Kängtermarken von der Erdat-Fabrik in Meine.

Als 2. Angebot in unserem diesjährigen

Inveniur-Ausverkauf

bringen wir einen enorm grossen Posten



Es handelt sich hierbei um reguläre moderne Stoffe, die wir, um unser Lager zu verkleinern, zu nachstehenden

tabelhaft billigen Serien

ab heute Mi twoch in den Verkauf bringen

Serie 0

Diese Serie enthält

gute Velours in mod. Kinder-Schotten und Blusenstreifen, sowie doppelbreite halbwollene Rockstoffe, gestreift und karriert .

jeder Meter jetzt

Wert das Doppelte.

Serie I

Diese Serie enthält

Cheviots in großem Farbensortiment und Schotten in doppelter Breite, sowie allerfeinste Velour-Qualitäten

jeder Meter jetzt

Wert das Doppelte.

Serie II

Diese Serie enthält

Reinwollene Cheviots in 110 cm breit, Costümstoffe in mod. Farbentönen, mod. Kleider-Schott.

u. Alpaccas m. schön. Nadelstreifen jeder Meter jetzt

Wert das Doppelte.

Serie III

Diese Serie enthält

Costumstoffe, 180 cm br., 110 cm breite Chevlots mit modern Nadelstreifen, 110 cm breite Popeline in allen modernen Farben, sowie die apartesten Neuheiten in Blusenstreif.

jeder Meter jetzt

Wert das Doppelte.

Serie IV

Diese Serie enthält

Reinwollene Cotelé's, 130cm breite Costilmstoffe in englischem Geschmack, hochmod Rockstoffe, karriert u. gestreift, sow. reinwollene Crepons in allen mod. uni Farben

jeder Meter jetzt

Wert das Doppelte.

Ein großer Posten Blusen-Seid

moderne Schotten und Streifen, sowie einfarbig, jeder Meter zum Aussuchen

Beachten Siegeft. unsere Schaufenster

die sämtlich mit Inventur-Preisen versehen sind.

Warenhaus liesenw. I

Nachruf.

Am 12. Januar 1914 verschied nach langem, schweren Leiden unser hochverebrter Chef

Herr Kaulmann u. Belgeordneier

Inhaber der Firma Joseph Schmidt.

Wir verlieren in dem Entschlasenen, der uns durch seine hervorragenden, kaufmännischen Fähigkeiten ein leuchtendes Vorbild und treubesorgter, väterlicher Berater war, einen gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten, dessen Tod wir mit tielstem Schmerz beklagen.

In treuer Dankbarkeit werden wir sein Andenken hoch in Ehren halten.

Limburg, den 14. Januar 1914.

Das Personal der Firma Joseph Schmidt.

Der Deutsche Flotten-Berein | 3wei träftige Arciogruppe Limburg

veranftaltet heute Abend 8 % Uhr im großen Caale ber "Alten Post" (gemeinfam mit ber hiefigen Rolontalgesellschaft) einen Bortragsabend mit Lichtbildern-Derr Oberft a. D. Splinter, Wiesbaden, wird über den "Banama-Kanal 1913" reden. Alle Miglieder und Freunde des Bereins ladet ergebenft ein.

Der Vorstand.

Mädchen

vom Lanbe für alle Saus arbeit fofort gefucht bei gutem Lobn.

Eath. Gesellenhaus, Roln, Jofefftr. 17, 19.

Bekannt für gute Qualitäten.

grösste Auswahl jede Preislage.

Kornmarkt.

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

1258

Holzversteigerung.

Montag, den 19. Januar, vormittags 10 Uhr anfangend,

fommen im Rirberger Gemeinbewald, Diftritt Berg

25 Rm. Eichen, Scheit und Knüppel, 563 Rm. Buchen Scheit,

340 Rm. Buchen Anüppel, 4780 Stild Buchen Wellen

sur Berfteigerung.

Rirberg, ben 18. Januar 1914.

Groffmann. Bürgernieifter.

Mm 27. Februar 1914, vorm. 91, foll auf bestemeinbezimmer in Steinoberg, Rreis Unterlabn, Rühle nebit allem Biefen und Aderland bes Dhiblet befigers Wilhelm Schmidt ju Rupbach awangswe burd bas Amtsgericht Dies auf Antrag ber Rontursper maltung verfteigert werben. Die Duble ift vollitand nen eingerichtet. Mit berfelben murbe ein gutgebenbet Badereigeschäft betrieben. Das Anwejen liegt etma 4 be

von der Gifenbahnftation Laurenburg. Die Montur verwaltung.